

Herzlich willkommen im Landkreis

# Torgau-Oschatz



**22. April bis  
8. Oktober 2006**

# Geleitwort des Landrates



**Liebe Bürgerinnen und Bürger,  
werte Gäste des Landkreises Torgau-Oschatz,**



mit der vorliegenden Schrift möchten wir Sie auf eine reizvolle Gegend unserer sächsischen Heimat neugierig machen, in dem wir Ihnen in Wort und Bild unseren Kreis vorstellen, Eindrücke vermitteln und mit nützlichen Informationen helfen.

Die Schrift fasst grundlegende Informationen über unsere Region für Sie zusammen. Es wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben, Ihnen soll geholfen werden, sich leichter und schneller im Landkreis zu orientieren.

Der Landkreis Torgau-Oschatz liegt im Nordosten des Freistaates Sachsen, flankiert von den Bundesländern Sachsen-Anhalt im Norden und Brandenburg im Osten.

Seinen Gästen bietet sich eine Landschaft, Flora und Fauna, die durch drei große Heidegebiete geprägt sind. Auf einer Länge von 45 km schlängelt sich die Elbe durch eine reizvolle Auenlandschaft. Der an der Elbe entlang führende internationale Elberadweg lädt zu aktiver Erholung ein.

*Landkreis Torgau-Oschatz*

Beeindruckend sind auch unsere Baudenkmäler. So ist der Altstadtbereich der Kreisstadt Torgau ein Flächendenkmal von internationaler Bedeutung und einmaligem Wert. Die fast 800 Jahre alte Blumen- und Gartenstadt Oschatz bietet zahlreiche mittelalterliche Monumente. Auf Grund dieser Gegebenheiten und der hervorragenden Voraussetzungen fand in der Kreisstadt Torgau im Jahre 2004 die Landesausstellung des Freistaates Sachsen „Glaube und Macht – Sachsen im Europa der Reformationszeit“ statt und die 226.334 Besucher in knapp fünf Monaten trugen wesentlich zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades unserer Region bei. Wir erhoffen uns natürlich eine ähnlich Resonanz auf die in der Großen Kreisstadt Oschatz im Jahre 2006 stattfindende Landesgartenschau.

Die Zukunft des Landkreises liegt aufgrund seiner natürlichen Gegebenheiten in der Einheit von mittelständischer Wirtschaft, Handwerk und Gewerbe, Landwirtschaft, Fremdenverkehr und Tourismus.

Ziel der Wirtschaftsförderung des Landkreises ist es, die wirtschaftliche Entwicklung durch günstige Rahmenbedingungen, Informations- und Serviceleistungen sowie Umsetzung von Fördermaßnahmen positiv zu beeinflussen.

Jetzt und auch in Zukunft stehen vielfältige Aufgaben vor uns. Sie zu lösen und unseren Landkreis für seine Bürger und Gäste noch attraktiver und lebenswerter zu gestalten, ist unser Bestreben.

*Ihr*

**Robert Schöpp  
Landrat**



# Lageplan und Wappen des Landkreises

## Schild:

In Gold über einem erniedrigten blauen Wellenbalken ein schwarzer, rotbewehrter und gezungter Löwe, einen Lindenweig haltend.

## Begründung:

Der schwarze Löwe symbolisiert die Zugehörigkeit des Landkreises Torgau – Oschatz zur ehemaligen Markgrafschaft Meißen.

Der Lindenweig steht für die landschaftliche Prägung des Landkreises Torgau-Oschatz mit seiner überwiegend landwirtschaftlichen Struktur und für seine ausgedehnten Waldgebiete im Rahmen der Dübener und Dahleener Heide, den Wermsdorfer Wald, das Oschatzer Hügelland mit dem Collmberg und die Ausläufer der Annaburger Heide.

Der blaue Wellenbalken ist der Hinweis auf die weiträumige Elbaue und die Elbe selbst, die den Landkreis Torgau-Oschatz durchfließt.



# Inhalt



	Seite		Seite
Geleitwort des Landrates	1	Beilrode – eine Gemeinde mit Zukunft	37
Lageplan und Wappen des Landkreises	2	Rolandstadt Belgern	38
Der Landkreis Torgau-Oschatz im Überblick	6	Die Gemeinde Cavertitz	39
Den Landkreis erleben	7	Die Heidestadt Dahlen – ein Tor zur Dahleener Heide	40
Wohnen und Leben im Landkreis	8	Stadt Dommitzsch in Sachsen	41
Der Landkreis Torgau-Oschatz – ein starkes Stück Sachsen	15	Gemeinde Dreiheide	42
Wirtschaftsstandort Landkreis Torgau-Oschatz	17	Die Gemeinde Elsnig	43
Landwirtschaft im Landkreis Torgau-Oschatz	26	Gemeinde Großtreben-Zwethau „Alle Neune“	44
Die Kreisstadt Torgau an der Elbe	31	Gemeinde Liebschützberg	45
Oschatz – eine gewichtige Stadt in Sachsen	34	Gemeinde Mockrehna	46
Vorstellung der Gemeinde Arzberg	35	Herzlich willkommen in Mügeln	47

# Geld fürs Leben.

Sparkassen-Finanzkonzept  
Anlegen Finanzieren Bausparen Versichern

 Sparkasse  
Leipzig

www.sparkasse-leipzig.de

*Landkreis Torgau-Oschatz*



## Inhalt (Fortsetzung)

	Seite
Gemeinde Naundorf	49
Die Gemeinde Pflückuff	49
Gneisenaustadt Schildau	50
Leben in Sorzig-Ablaß	51
Gemeinde Trossin	53
Herzlich Willkommen in Wermisdorf	54
Gemeinde Zinna	55
Landschaftsschutzgebiet „Dahlener Heide“	56
Landschaftsschutzgebiet „Dübener Heide“	57
Landschaftsschutzgebiet „Wermisdorfer Forst“	59
Ostelbien? Eine Reise wert	60
Städte und Gemeinden des Landkreises	69
Landratsamt Torgau-Oschatz	70
Wichtige Adressen	71
Kreisvolkshochschule Torgau-Oschatz – Ihr Partner für Erwachsenenbildung	76
Kreismusikschule „Heinrich Schütz“ Torgau-Oschatz Mitglied im „Verband deutscher Musikschulen e.V.“	77
Abfallwirtschaft Torgau-Oschatz GmbH	78
Impressum	79

U = Umschlagseite

## Branchenverzeichnis

	Seite
Agentur für Arbeit	24
Agrargenossenschaft	3, 29
Altenpflegeheim	61
Aus- und Weiterbildung	25
Autohandel	5, 14
Automatisierungstechnik	21
Autoservice	5
Banken und Sparkassen	3
Bau	25
Bauwesen	21
Baustoffe	22
Berufsbildung	27
Betonelemente	22
Diakonie	68
Dienstleistungen	23
Direktvermarktung	30
DRK	63
Einkommensteuererklärung	75
Elektroinstallationen	19
Existenzgründungsberatung	74
Fertigrasen	29
Finanzdienstleistungen	74
Fischwirtschaft	28
Forschung in der Landwirtschaft	27
Freizeit	14, U2
Gebäudereinigung	25
Geflügeltiefkühlkost	29
Hausmeisterdienste	25
Häusliche Pflege	65
Heizung	13, 22
Hofladen	28
Immobilien	23
KFZ-Werkstatt	14
Kosmetik	13
Krankenhaus	61, 62
Krankenpflege	65
Kulturelle Einrichtungen	14
Landesgartenschauen	U1
Landwirtschaft	28
Lüftung	22
Massive Häuser	13

*Herzlich willkommen!*

# Branchenverzeichnis

	Seite
Medizinische Dienste .....	66, 67
Mode .....	13
Modelliermassen. ....	17
Natursäfte. ....	U3
Notare .....	73
Obstbrennerei. ....	28
Personennahverkehr .....	14
Pflege .....	64, 68
Privater Pflegedienst .....	65
Rechtsanwälte .....	U4
Reparaturservice für Elektrogeräte .....	23
Restaurierung .....	21
Rollrasen .....	29
Sanitär .....	13, 22
Sanitätshaus. ....	65
Schülerverkehr .....	9
Schulmalfarben. ....	17
Soziale Dienste .....	66, 67
Soziales Jahr .....	25
Sparkassen .....	3
Sport .....	12, 14
Steine .....	25
Steuerberater .....	74, 75, U4
Tagespflege .....	65
Tierproduktion .....	29
Tourismus. ....	U2
Trinkwasserversorgung .....	10
Unternehmensberatung .....	74
Unterhaltungselektronik .....	23
Vereinigte Lohnsteuerhilfe .....	75
Verkehrsunternehmen .....	9
Verkostung von Obstbränden. ....	28
Versicherungen .....	64
Volkssolidarität .....	74
Wasser- und Abwassertechnik. ....	21
Wasserversorgung .....	12
Wellness .....	12
Wirtschaftsstandort. ....	20, 23
Wohnungen. ....	11
Zimmerei .....	21

U = Umschlagseite

Landkreis Torgau-Oschatz

## Herzlich Willkommen

Ihr regionaler Audi-Partner in Torgau



### Unsere Leistungen

- Verkauf von Neu-, Gebraucht-, Jahreswagen
- Finanzierung, Leasing, Versicherung VVD
- Reparaturservice (auch Fremdmarken)
- Karosserieinstandsetzung, Richtarbeiten
- Fahrzeuglackierung, beseitigen kleiner Kratzer, Beulen, Hagelschäden
- Autoglas-Experte, Reparatur, Ersatz, beschichten mit Tönungsfolie **S&L LUMMA**
- HU-, AU-Stützpunkt aller Marken
- Experte f. Freisprechanlagen, Navigationsger.
- Experte f. Klimaanlage u. Standheizungen
- Bremsen- und Stoßdämpferprüfstand
- Fahrwerksvermessung
- Fahrzeugwäsche, Komplettaufbereitungen
- Reifendienst, Ersatz und Reparatur
- Mietwagen und Euromobilstation **EUROMOBIL**
- Fahrzeug Hol- u. Bringdienst
- Ersatzteil und Zubehör auch für Großkunden
- Alt-Auto Annahme und Entsorgung
- 24 Stunden Abschleppdienst u. Pannenhilfe
- all. Fzg.-Typen **ACE**
- TALKLINE-Stützpunkt **TALKLINE**



# Der Landkreis Torgau-Oschatz im Überblick



*Schloss Hubertusburg Wernsdorf*

Der Landkreis Torgau-Oschatz wurde am 1. August 1994 aus den Kreisen Torgau (4 Städte und 16 Gemeinden) und Oschatz (3 Städte und 10 Gemeinden) sowie 6 Gemeinden des Kreises Eilenburg gebildet. Er umfasst jetzt eine Fläche von 1.168 km<sup>2</sup> und hat 98.003 Einwohner (Stand: 30.06.2004).

Der Landkreis Torgau-Oschatz liegt im Nordwesten des Freistaates Sachsen, flankiert von den Bundesländern Sachsen-Anhalt im Norden und Brandenburg im Osten.

Der Landkreis ist zu erreichen über die Autobahn A 14, Anschlussstellen Mutzschen, Leisnig und Leipzig – Taucha und über die Bundesstraßen B 6, B 87, B 169, B 182 und B 183, die Bahnstrecken der Deutschen Bahn AG Leipzig – Torgau – Cottbus und Dresden – Oschatz – Leipzig oder per Schiff über die Elbe.

Die Landschaft und die Flora und Fauna des Landkreises sind geprägt durch drei große Heidegebiete: Die Dahleener Heide, ca. 150 km<sup>2</sup> im Süden,

die Dübener Heide, ca. 110 km<sup>2</sup> im Nordwesten, und durch die Ausläufer der Annaburger Heide im Osten. Auf einer Länge von 45 km schlängelt sich die Elbe durch eine reizvolle Elbauenlandschaft, die im Landkreis noch unzersiedelt, urwüchsig und naturbelassen ist. Inmitten dieser Landschaft liegt ein geschichtsträchtiger ostelbischer Raum mit vielen ehemaligen Rittergütern, Schlössern und Herrenhäusern, z. B. das Schloss Graditz mit Schlosspark, Gestütsanlagen und Koppeln. Im Südwesten des Landkreises liegt der Wernsdorfer Wald mit dem Collberg (314 m), gut ausgeschilderten Wanderwegen, malerisch gelegenen Seen, idyllischen alten Steinbrüchen, versteckten Quellen und kleinen Teichen. Direkt an der Teichkette befindet sich unser Kulturlandschaftsmuseum. Dieses Museum der besonderen Art lädt Sie ein in die bewegte Vergangenheit dieser heute unberührt anmutenden Waldidylle.

Die Heiden zeichnen sich aus durch herrliche Kiefern-, Misch- und Laubwälder, darunter wunderschöne Buchenforste, unterbrochen von glasklaren Quellen gespeisten Bachläufen und Teichen, durch Blumen duftende Wiesenflächen, durch zahlreiche Feuchtbiotope, zum Beispiel der 180 ha umfassende Wildenhainer Bruch und der 84 ha große Zadlitzbruch sowie durch das 7-Quellen-Tal zwischen Schmannewitz und Sitzenroda.

Die Tore und die Herzen der Dahleener Heide und des Naturparks Dübener Heide sind die historischen und geschichtsträchtigen Städte und Orte wie die Renaissancestadt Torgau, die Garten- und Blumenstadt Oschatz, die Erholungsorte Wernsdorf und Belgern, die Gneisenaustadt Schildau, die Gänsebrunnenstadt Dommitzsch und der attraktive Heidekurort Schmannewitz.

Besuchen Sie uns im Norden Sachsens und wandeln Sie durch unsere attraktiven Städte und Orte, auf den Spuren der Kurfürsten, auf den Spuren von Martin Luther, durch unsere reizvollen, naturbelassenen Heidegebiete und Elbauenlandschaft.

*Herzlich willkommen!*

# Den Landkreis erleben



1. Deutsche Radfahrerkerche Weßnig

Durch seine landschaftliche Schönheit und Vielfalt erlangt der Landkreis eine ständig wachsende überregionale Bedeutung. Besonderheiten sind die drei Heidegebiete (die Dahleener, die Dübener und die Annaburger Heide), der Wermisdorfer Wald, die weiträumige Elbauenlandschaft sowie zahlreiche Seen und Teiche.

In den letzten Jahren wurden zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um diese naturräumlichen Gegebenheiten attraktiver für Touristen und Urlauber zu gestalten. Es wurden Rad- und Wanderwege ausgeschildert, Schutzhütten errichtet sowie Erlebnisbereiche geschaffen.

Für Reitsporttouristen und interessierte Besucher werden die bereits bestehenden Reitwege mit dem Fernreitweg Sachsen vernetzt und überregional an weitere Reitrouten angeschlossen. Ende September 2005 stehen somit den Reitern rund 330 km beschildertes Reitwegennetz sowie Reitpensionen und Reiterhöfe für ihre Tourenplanung zur Verfügung.

## Landkreis Torgau-Oschatz

Radsportbegeisterte können auf Radwanderwegen unsere Region durchstreifen. Durch unseren Kreis verläuft unter anderem der internationale Elberadweg, der von Prag – Dresden – Meißen – Torgau – Wittenberg bis Hamburg führt. Außerdem bestehen überregionale Verbindungen zwischen den Fernradwegen Muldentalradroute, mit dem Torgischen Weg, der Mulde-Elbe-Radrouten, der Döllnitztal-Radrouten und der Leipzig-Elbe-Radrouten.

Ein Wegenetz (die „Mitteldeutsche Kirchenstraße“) über rd. 240 km wird in Kürze die Touristen zu 96 Kirchen in der Region führen. Für die kleinen und großen Eisenbahnliebhaber lädt unsere schnaufende Schmalspurbahn, der „Wilde Robert“, Sie zu einer gemütlichen Fahrt von Oschatz nach Mügeln ein.

Wer jedoch hoch hinaus möchte, kann in Oschatz Flüge mit dem Segelflugzeug unternehmen oder beim Drachenfliegen in Beilrode die Landschaft von oben betrachten. Wer allerdings die Tiefe bevorzugt, sollte die Tauchschule am Steinbruch in Wildschütz besuchen. Dort finden Sie ein interessantes Tauchgebiet in bis zu 74 m Tiefe.

Bei der Entwicklung des Fremdenverkehrs wird das Hauptaugenmerk auf den Wochenend- und Kurzzeittourismus gelegt. Seit 1990 sind viele neue Hotels, Pensionen und Ferienwohnungen sowie Privatunterkünfte entstanden.

In unserem Landkreis kann man noch unberührte Natur erleben oder sich aktiv erholen. So ist der Besuch des Freizeit- und Erlebnisbades „Platsch“ mit einem „Rutschen-Eldorado“ und einem echt finnischen Saunagarten auf 2000 m<sup>2</sup> in Oschatz ein besonderes Erlebnis. Aber auch schöne Freibäder, Minigolfanlagen, Bowlingbahnen, die Sommerrodelbahn in Torgau oder der Ferienpark Taura mit Deutschlands größter Gartenbahnanlage und vieles andere mehr laden zur Entspannung ein.

Geschichtlich interessierte Besucher werden vor allem in der Kreisstadt Torgau, als eine der schönsten Renaissancestädte Deutschlands, mit dem Schloss Hartenfels und in der Großen Kreisstadt Oschatz mit seinem historischen Stadtkern und der doppeltürmigen St. Aegidienkirche, aber auch in anderen Orten unseres Landkreises, viele historische Kostbarkeiten und Sehenswürdigkeiten entdecken.





# Wohnen und Leben im Landkreis



Wohnhaus in Schweta

Der Landkreis Torgau-Oschatz hat sich in den letzten Jahren weiter zu einem attraktiven Wohnstandort entwickelt. Auf Grund seiner Lage in landschaftlich schöner Umgebung zwischen der Dübener Heide und dem Wermsdorfer Wald lässt es sich in unserem Kreis gut leben.

## „Wohnen, wo andere Urlaub machen“

Unter dem Motto stehen in der Region zahlreiche Eigenheimstandorte und andere Wohnbauflächen in ruhiger und idyllischer Lage zur Verfügung.

Aber auch innerstädtisch und zentrumsnah wurden viele Häuser und Wohnungen aufwendig rekonstruiert und stehen zum Verkauf bzw. zur Vermietung bereit. Dabei wurde stets darauf geachtet, dass vor allem die kultur-historisch wertvollen Gebäude mit ihren architektonischen Schönheiten wieder im alten Glanz erstrahlen.

Da der Landkreis überwiegend ländlich geprägt ist, wird auf die Erhaltung des dörflichen Charakters der kleineren Orte besonders Wert gelegt. So kann man zum Beispiel neben wieder hergerichteten 3-Seitenhöfen, die typisch in unserer Region sind, auch neue Wohnhäuser und Eigenheimstandorte finden.

Durch das Land Sachsen wurde seit 1990 die Schaffung, Modernisierung und Privatisierung von Wohnraum durch umfangreiche Fördermaßnahmen unterstützt. Erwähnenswert ist, dass zum Beispiel in Oschatz der erste staatlich geförderte Mietwohnungsbau erfolgte.

Die gute Wohnqualität unseres Landkreises zeichnet sich auch durch seine Nähe zu sozialen, kulturellen und sportlichen Einrichtungen aus. Selbstverständlich gehören gute Einkaufsmöglichkeiten und gastronomische Einrichtungen zu einem attraktiven Wohnumfeld.

Die relativ kurze Entfernung zu den Kulturzentren Sachsens, wie Leipzig, Meißen und Dresden, macht unseren Kreis auch aus dieser Sicht interessant.

*Herzlich willkommen!*

# Der Landkreis Torgau-Oschatz - ein starkes Stück Sachsen

Der Landkreis Torgau-Oschatz (1.168 qkm Fläche, 98.003 Einwohner) befindet sich im Nordwesten des Freistaates Sachsen. Die günstige Verkehrslage im großräumigen Städtedreieck Berlin – Dresden – Leipzig macht den Landkreis aus infrastruktureller Sicht sehr interessant.

## Wir garantieren Ihnen gute Verkehrsanbindungen

- Flugzeug
  - Nur eine Autostunde zum Interkontinentalflughafen für Mitteldeutschland Leipzig/Halle und zum Flughafen Dresden;
  - Flugplatz Oschatz – Start- und Landemöglichkeiten für ein- und zweimotorige Flugzeuge bis 5,7 t
- Bahn
  - Anbindung an das europäische Schnellbahnnetz und Anschlussbahnen zu den Gewerbestandorten
- PKW – LKW – Bus
  - Ausgebautes Bundesstraßennetz, Autobahnanbindung ca. 45 Minuten ab Kreisstadt Torgau und ca. 20 Minuten ab Große Kreisstadt Oschatz
- Schiff
  - Elbehafen Torgau – wichtiger Zugang zum europäischen Wasserstraßennetz

## Unsere Standortvorteile

Der Landkreis genießt im Freistaat Sachsen die höchste Förderpriorität, das heißt, dass klein- und mittelständische produzierende Unternehmen und ausgewählte Dienstleister bis zu 50 % mit Investitionszuschüssen gefördert werden können. Existenzgründern werden in unserem Technologie- und Gründerzentrum Torgau ideale Bedingungen für den Einstieg in die Selbstständigkeit geboten.

[www.tgz-torgau.de](http://www.tgz-torgau.de)

Wir bieten Ihnen außerdem 21 erschlossene Gewerbegebiete in sehr guter Lage und zu günstigen Konditionen.

In unserem Landkreis finden Sie eine interessante Branchenvielfalt – gute Voraussetzungen für Ihre künftigen Kooperationsbeziehungen, z. B. Glas- und Glasseidenproduktion, Papierverarbeitung, Kunststoffverarbeitung, Keramikproduktion, Maschinenbau, Metallverarbeitung, Landwirtschaft, Nahrungs- und Genussmittelherstellung.

## Was bietet Ihnen der Landkreis außerdem noch?

- Ein attraktives Wohnumfeld nach dem Motto „Wohnen, wo andere Urlaub machen“.
- Ein gut ausgebautes Netz an Kindertageseinrichtungen, Schulen, Gymnasien und Berufsschulen mit breitem Ausbildungsprofil.
- Eine Vielfalt an medizinischen Einrichtungen: 3 moderne Krankenhäuser, 2 Rehabilitationskliniken, 13 Altenpflegeheime, diverse Behinderteneinrichtungen.
- Ausgedehnte Wald- und Heidegebiete mit zahlreichen Seen und Teichen.
- Das Freizeit- und Erlebnisbad „Platsch“ mit seinem einmaligen Rutschen-Eldorado und seiner Saunalandschaft.
- Einladende Wald- und Freibäder.
- Attraktive Freizeitangebote, wie Reiterhöfe, Campingplätze, Minigolfanlagen, Bowlingbahnen, eine Sommerrodelbahn, Fahrten mit der Schmalspurbahn „Wilder Robert“ und vieles andere mehr.
- Geschichtsträchtige Schlösser, liebevoll restaurierte Renaissancehäuser, Kulturdenkmäler und, und, und ...

Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann besuchen Sie uns und fordern Sie uns heraus!

# The Torgau-Oschatz Area - an important aspect of Saxony

The Torgau-Oschatz area (1,168 square kilometres, 98,143 inhabitants) is located in the north-western part of the republic of Saxony. The favourable location with regard to transportation in this extensive area of the tri-cities triangle formed by Berlin – Dresden – Leipzig makes this area very appealing from an infrastructure point of view.

## We guarantee excellent transportation connections

- By air
  - Only one hour by car to the Leipzig/Halle Intercontinental Airport for Central Germany and to the Dresden Airport.
  - Oschatz Airfield – departure and landing facilities for single and dual-engine airplanes.
- By rail
  - Connection to the European Fast Rail network and connecting rail routes to the trade areas.
- Automobile – truck – bus
  - Expanded federal highway system, autobahn connections just about 45 minutes from the city of Torgau and approx. 20 minutes from the metropolitan area of Oschatz.
- By ship
  - Elbe Harbour at Torgau – important access to the European waterways network.

## The advantages of our location

This region in the republic of Saxony benefits from the highest level of federal support, that is, manufacturing small and medium-sized companies and selected services are afforded the opportunity of being funded by up to 50 % by investment grants.

Founders of new businesses are met with ideal conditions in the Technologie- und Gründerzentrum (TGZ) (Technology and Founders Centre) in Torgau for embarking on the road to independence.

[www.tgz-torgau.de](http://www.tgz-torgau.de)

We also offer you 21 completed trade centres in very good locations and with very favourable terms.

You will also find an interesting diversity of industry in our geographic region – attractive conditions for your future cooperative/partnering efforts, such as glass and fibreglass production, paper processing, plastics processing, ceramics, machine building, metal processing, agriculture, and the production of food and luxury items.

## What else can this geographic region offer?

- An attractive residential area with the motto: “where daily life is like being on vacation.”
- A well-developed system of pre-schools, elementary schools, high schools and vocational schools with a broad range of educational offerings.
- A variety of medical facilities: 3 modern hospitals, 2 rehabilitation clinics, 13 care homes for the elderly, and various facilities for the handicapped.
- Expansive forest and uncultivated regions with numerous lakes and ponds.
- The leisure and adventure spa known as “Splash“, with its unique Eldorado slide and its sauna area.
- Inviting forest and outdoor baths.
- Attractive leisure time activities such as riding stables, campgrounds, mini golf facilities, bowling allies, a summer toboggan slide, rides on the narrow railway track known as “Wild Robert“ and much, much more.
- Castles rich with history, carefully restored Renaissance houses, cultural monuments and, and, and ...

Have we aroused your curiosity?

Then please come visit and challenge us!

Landratsamt Torgau-Oschatz  
Kreisentwicklungsamt  
Amtsleiter Herr Kühne  
Schloßstraße 27  
04860 Torgau  
Tel.: 0 34 21 / 758-440  
Fax: 0 34 21 / 758-275  
E-Mail: [Siegfried.Kuehne@lra-to.de](mailto:Siegfried.Kuehne@lra-to.de)  
Internet: [www.landkreis-torgau-oschatz.de](http://www.landkreis-torgau-oschatz.de)

*Herzlich willkommen!*

# Wirtschaftsstandort Landkreis Torgau-Oschatz



Die Zukunft unseres Landkreises liegt in der Einheit von mittelständischer Wirtschaft, Handwerk, Gewerbe, Landwirtschaft und Tourismus/Fremdenverkehr mit tangierenden Dienstleistungsbranchen.

In unserem Landkreis finden Sie wenig große Industriebetriebe, aber viele kleine und mittelständische Unternehmen. Traditionelle Branchen, wie Glas- und Glaseidenproduktion, Waagenbau, Keramikproduktion sowie Maschinen- und Metallbau prägen unsere Region. Aber auch neu angesiedelte Firmen, wie z. B. in der Kunststoffproduktion oder Hersteller von hochwertigen Fenstern und Türen machen unseren Landkreis über seine Grenzen hinaus bekannt. Seit 1990 hat sich der Bestand an Handwerks- und Gewerbebetrieben mehr als verdoppelt und zeigt besonders im Handwerk eine verhältnismäßig stabile Entwicklung. Neben dem Handwerk ist auch das Bauhaupt- und Ausbaugewerbe in unserem Kreis stark vertreten.

Ein Markenzeichen unseres Kreises ist die Fischzucht in Wermisdorf und Torgau. Seit über 400 Jahren wird in Wermisdorf Fischzucht betrieben. Beim Horstseeabfischen feiert Wermisdorf mit seinen über 100.000 Gästen jährlich am zweiten Oktoberwochenende ein Volksfest, das Seinesgleichen sucht. Zahlreiche Bauern aus den alten Bundesländern haben sich in der Region niedergelassen und bereichern das Angebot an Gänsen, Spargel oder mit Produkten aus Ökobauernhöfen.

Die Bemühungen der Städte und Gemeinden sowie des Landkreises richten sich auf die Umnutzung von Altindustriestandorten und ehemaligen militärischen Liegenschaften. Hier sind bereits interessante Projekte zur sinnvollen Nutzung entstanden.



Hafen Torgau

Seit mehr als 50 Jahren in Mügeln...

Herstellung und Vertrieb von:

- Malkästen • Schulmalfarbe
- Fingermalfarbe • Modellermassen
- Temperafarbe



Telefon (03 43 62) 3 08 71  
Telefax (03 43 62) 3 24 32



Döbelner Straße 7  
D-04769 Mügeln

Landkreis Torgau-Oschatz



# Wirtschaftsstandort Landkreis Torgau-Oschatz



*Kaolinwerk Kemmlitz*

Im Fliegerhorst Oschatz wird zum Beispiel seit 1993 ein ehemaliges GUS-Gelände von ca. 135 ha revitalisiert. Entstanden sind bisher mit einem Investitionsvolumen von rd. 85 Mio Euro ein attraktives Gewerbegebiet sowie ein besonders schönes Wohn- und Mischgebiet, welches einen parkähnlichen Charakter trägt. Dort leben heute rund 1.150 Einwohner. Zehn Unternehmen des gewerblichen und des Dienstleistungsbereiches haben bisher ihre Betriebsstätten hier errichtet.

Interessante Nutzungspläne sind in der ehemaligen NVA-Liegenschaft Neiden bereits realisiert. Hier erfolgte der Ausbau eines großzügigen Sport- und Kulturbereiches durch zahlreiche Vereine. Es sind unter anderem eine Motocross-Strecke und eine Schießsporthalle mit Anlagen für den Trainings- und Wettkampfbetrieb entstanden. Für beide Sportarten wurde hier ein Austragungsort für nationale und internationale Wettkämpfe geschaffen.

Außerdem hat die Kreisstadt Torgau einen über 100 Jahre alten Binnenhafen, welcher zusammen mit den Häfen von Riesa und Dresden in Sachsen, Roßlau in Sachsen-Anhalt sowie den Häfen von Dečín und Lovosice in Tschechien zur Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH gehört. Die GmbH ist auf dem Logistik- und Transportmarkt Anbieter des trimodalen Gütertransportes und entwickelt neue Transportkonzepte, die den wandelnden Anforderungen der verladenden Wirtschaft exakt angepasst werden.

Im Rahmen einer bundesweiten Forschung wird das Teilprojekt „Entwicklung von Strategien zur Verlagerung von Güterverkehr auf die Schiene durch die Integration eines Schienenshuttles in trimodale Logistikketten am Beispiel der Modellregion Torgau-Eilenburg-Oschatz-Leipzig-Wurzen-

Riesa“ bearbeitet. Ziel des Projektes ist es, Verkehre auf umweltfreundlichere Verkehrsträger zu verlagern mittels eines regelmäßig verkehrenden Schienen-Shuttle-Dienstes mit Fernanbindung via Eisenbahn oder Binnenschiff. Dadurch wird das Straßennetz in der Modellregion deutlich entlastet.

Das gestartete Schienenshuttle verbindet zunächst im Rundlauf fahrplanmäßig zweimal wöchentlich den Hafen Torgau mit Gleisanschlüssen verschiedener Unternehmen und dem Güterverkehrszentrum Leipzig-Wahren. Um den zunehmenden Container-Umschlag zu gewährleisten, war bereits 2001 am Torgauer Elbekai ein 35 t-Protalkran in Betrieb genommen worden.



*Villeroy & Boch, Faiencerie*

*Herzlich willkommen!*



# Landwirtschaft im Landkreis Torgau-Oschatz



*Leistungspflügen*

Die Landwirtschaft ist und bleibt ein bestimmender Wirtschaftsfaktor im Landkreis Torgau-Oschatz. Reichlich 62% der Gesamtfläche des Landkreises sind landwirtschaftlich genutzte Fläche, davon sind mehr als drei Viertel Ackerland.

In den zurückliegenden Jahren hat sich die Landwirtschaft auch in unserem Landkreis stabilisiert und zu einem leistungsstarken und wettbewerbsfähigen Wirtschaftszweig entwickelt. Die Betriebe investierten in moderne leistungsfähige Maschinen. Stallanlagen in der Milchvieh-, Schweine-, Schaf-, Geflügel-, Kaninchen- und Pferdehaltung wurden rekonstruiert bzw. neu errichtet. Damit wurden wesentliche Voraussetzungen für eine tier- und umweltgerechte Haltung sowie Leistungssteigerung geschaffen.

Im Landkreis hat das Lehr- und Versuchsgut Köllitsch seinen Sitz. Es liegt in der Elbaue, nur 15 km von Torgau entfernt. Seit 1992 gehört es zur

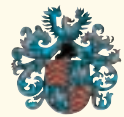
Sächsischen Landesanstalt für Landwirtschaft und dient als Versuchsbasis für die wissenschaftliche Arbeit der Landesanstalt und der Unterstützung und Förderung der Landwirtschaft.

Der Anbau von Getreide und Ölfrüchten ist der Haupterwerbszweig in der Pflanzenproduktion. Leicht gestiegen ist der relativ geringe Gemüseanbau und auch Sonderkulturen/Heil- und Gewürzpflanzen (Kümmel, Senf, Tabak, Hanf) sind wieder im Anbau. Eine Besonderheit ist die Produktion von Rollrasen im Norden und der Hopfenanbau im Süden des Landkreises, wo außerdem der traditionelle Obstanbau zu Hause ist.

In vielen Köpfen rückt die gesunde Ernährung immer mehr in den Vordergrund. Ein reichliches Angebot finden wir zu jeder Jahreszeit bei unseren Direktvermarktern auf Wochen- und Bauernmärkten, in Hofläden oder die Produkte werden mit Verkaufswagen direkt vom Erzeuger zum Verbraucher gebracht.

*Herzlich willkommen!*

# Die Kreisstadt Torgau an der Elbe



## – eine der schönsten Renaissancestädte

Die Kreisstadt Torgau an der Elbe befindet sich im Norden des Freistaates Sachsen. Über drei Bundesstraßen, die Bahnlinie Leipzig-Cottbus, den internationalen Elberadweg oder den Fluss selbst kann man unsere Stadt gut erreichen. Bund und Land arbeiten konsequent an der weiteren Verbesserung der verkehrstechnischen Anbindung über den Ausbau der B 87.

In der Stadt wohnen ca. 19.000 Einwohner. Torgau ist erfüllende Gemeinde einer Verwaltungsgemeinschaft mit ca. 26.000 Einwohnern.

Die Waldgebiete der Dahleener, Dübener und Annaburger Heide, die naturbelassenen Elbauen und das Naturschutzgebiet Großer Teich umgeben die mehr als 1000 Jahre alte Stadt. Die historische Altstadt ist vom „Glacis“, dem Stadtpark, wie von einem grünen Gürtel umgeben. In Torgau wurde Geschichte geschrieben: Napoleon ließ ab 1811 die Festung Torgau entstehen, deshalb die Bezeichnung „Glacis“. Friedrich der Große von Preußen gewann 1760 die Schlacht auf den Süptitzer Höhen bei Torgau.

Torgau, im Jahre 973 erstmals urkundlich erwähnt, war im 16. Jahrhundert bevorzugte Residenz der Wettiner und besaß den Charakter einer kur-sächsischen Landesmetropole. Bedeutende Persönlichkeiten wie Martin Luther, Lucas Cranach d. Ä., Johann Walter, Johann Kentmann und Heinrich Schütz wirkten hier.

Torgau war das politische Zentrum der Reformation und ist heute die bedeutendste Lutherstadt Sachsens. Während Wittenberg als „Mutter der



Brunnen am Markt

Reformation“ bezeichnet wurde, nannte man Torgau sicher zu Recht „Amme der Reformation“. Die sächsischen Kurfürsten und ein abgeschlossenes Bürgertum unterstützten die reformatorischen Ideen Luthers. Er selbst weilte über vierzigmal in Torgau. Im Haus in der Wintergrüne 2, gegen-



Stadtkirche St. Marien

über der Stadtkirche, wurde die 1. Superintendentur eingerichtet und Gabriel Zwilling wurde der erste Superintendent der Stadt. In diesem Hause wurden 1527 unter Luthers Leitung die Grundzüge der protestantischen Visitationsordnung entworfen. Luther, Melancthon, Jonas und Bugenhagen verfassten hier 1530 die Torgauer Artikel als wichtigsten Bestandteil der Augsburger Konfession.

Schloss Hartenfels mit dem Großen Wendelstein, einem Bau der deutschen Frührenaissance, zählt heute zu den architektonischen Kostbarkeiten von internationalem Rang. Friedrich der Weise wurde 1463 hier geboren. Lucas Cranach der Ältere war mit seiner Werkstatt maßgeblich an der Innenausstattung beteiligt. Auf dem Schloss wurden glänzende Feste gefeiert und viele Landtage abgehalten. 1627 erlebten zahlreiche Hochzeitsgäste die Uraufführung der ersten deutschsprachigen Oper „Daphne“ von Heinrich Schütz und 1711 verheiratete hier der russische Zar Peter der Große seinen Sohn mit Charlotte von Braunschweig-Wolfenbüttel.

1544 hat Dr. Martin Luther persönlich die Schlosskirche als ersten protestantischen Kirchenbau eingeweiht. Die betonte Schlichtheit des Raumes entspricht dem Willen Luthers. Das Innere ist fast ursprünglich. Der Bau wurde Vorbild für andere protestantische Kirchen.

Die Stadtkirche St. Marien beherrscht wie das Schloss die Silhouette der Stadt. Aus der früheren romanischen Basilika wurde eine eindrucksvolle spätgotische Hallenkirche. Zu den kostbarsten Ausstattungsstücken gehören „Die vierzehn Nothelfer“, ein Frühwerk Lucas Cranach d.Ä., der barocke Hochaltar und der Grabstein Katharina von Boras, der Lutherin. In ihrem Wohn- und Sterbehaus in der Katharinenstraße 11 befindet sich heute die



# Die Kreisstadt Torgau an der Elbe

Katharina-Luther-Stube als einzige Gedenkstätte für die Gattin des großen Reformators.

Der Marktplatz mit dem neuen Brunnen, das Renaissance-Rathaus 1563 – 1579 erbaut, mit dem architektonisch wertvollen Runderker sowie viele Renaissance-Bürgerhäuser lassen den Betrachter noch heute viel vom Glanz der ehemaligen kur-sächsischen Landeshauptstadt spüren. Auch die Mohren-Apotheke als eine der ältesten Apotheken Sachsens und das älteste Spielzeuggeschäft Deutschlands zeigen interessante historische Aspekte.

Mit einem fast vollständig erhaltenen historischen Stadtkern gehört Torgau zu den schönsten Renaissancestädten Deutschlands. Der Betrachter erlebt das Flair einer Stadt, in der seit Jahren besonderer Wert auf die Pflege und Erhaltung der historischen Bauten gelegt wird. Der Torgauer Museumspfad lädt ein, in ausgewählten Häusern die Wohnkultur des 16. Jahrhunderts kennen zu lernen. Das Denkmal der Begegnung erinnert an das Treffen amerikanischer und sowjetischer Soldaten an der Elbe bei Torgau im April 1945.

Geschichte erleben und genießen! – Viele kleine attraktive Geschäfte laden Sie zu einem Stadtbummel ein.

Villeroy & Boch baute 1926 in Torgau eine Geschirrfabrik. In den 30er Jahren war das Torgauer Werk das Modernste der Branche in Europa und ist es heute wieder. Mit der Unterbrechung von 1945 bis 1990 produziert Villeroy & Boch seitdem hier an der Elbe. Im Werksverkauf kann man Markenware zu günstigen Preisen erwerben.

Mittelständische Betriebe unterschiedlichen Couleurs geben unserer Renaissancestadt ein neues lebendiges Bild.

Eine erfolgreiche Bilanz weist der Bereich der kommunalen Infrastruktur mit Grundschulen, Mittelschulen, Gymnasien und sportlichen Einrichtungen auf. Die moderne Torgauer Feuerwache mit dem feuerwehrtechnischen Zentrum hat für ein funktionierendes Rettungswesen und eine einsatzbereite, ehrenamtlich arbeitende Feuerwehr auch über die Kreisstadt hinaus große Bedeutung. Sport-, Kultur- und Traditionspflege sind für Torgauer



*Schloß Hartenfels bei Nacht*

wichtig. Viele Vereine widmen sich aktiv der Wohlfahrts- und Sozialarbeit, dem Natur- und Umweltschutz und der Kultur.

Die Torgauer verstehen es, mit Ihren Gästen zu feiern. Der Elbe Day Ende April, das Auszugsfest der Torgauer Geharnischten als älteste Bürgerwehr Deutschlands, das Schützenfest in Melpitz und die Gestütsschau in Graditz sind Tradition geworden.

Die Festwoche der Kirchenmusik findet seit 1983 in Torgau statt und hat ihren Höhepunkt in der alljährlich seit 1992 stattfindenden Orgelnacht. Die mit namhaften Künstlern besetzten Konzerte vermitteln einen lebendigen Eindruck von der traditionellen Pflege der Kirchenmusik, die in Torgau eng mit Johann Walter, dem Kantor der Reformation, verbunden ist.

Diese und viele weitere Veranstaltungen bereichern das touristische Angebot. Stadtrundgänge und thematische Führungen, die auf Wunsch auch mit einer Stadtführerin im historischen Gewand erfolgen oder mit einem kleinen Orgelkonzert einen stimmungsvollen Abschluss finden können, und Verkostungen einheimischer Biere werden von Besuchergruppen gern angenommen. Besichtigungen im Landesgestüt Graditz beeindruckend durch das Zusammenspiel rassiger Pferde, gesunder Natur und Historie. Das Hauptgebäude wurde unter August dem Starken von Daniel Pöppelmann errichtet. In zahlreichen Restaurants und Cafés stehen mehr als 3.000 Gaststättenplätze zur Auswahl. Auch für gute Unterkunft in Hotels, Pensionen oder Privatquartieren ist gesorgt. Wer es mag, kann den Campingplatz am Großen Teich nutzen.

Ein großes Ereignis war im Jahre 2004 die 2. Sächsische Landesausstellung. Unter dem Thema „Glaube und Macht – Sachsen im Europa der Reformationszeit“ wurden Ausstellungsobjekte aus aller Welt im Schloß Hartenfels, im ehemaligen kurfürstlichen Kanzleigebäude und in der Schlosskirche präsentiert. Weitere historisch wertvolle Gebäude der Stadt standen den Besuchern offen. 226.334 Besucher besuchten die Ausstellung.

Stadtverwaltung Torgau  
Markt 1, 04860 Torgau  
Tel.: 0 34 21 / 748-0

*Herzlich willkommen!*



# Oschatz - eine gewichtige Stadt in Sachsen



Neumarkt mit Rathaus und Stadtkirche St. Aegidien

Nicht nur im einzigen Waagemuseum Deutschlands kann der Besucher eine Vielzahl interessanter Waagen aus mehreren Jahrhunderten betrachten, Oschatz bringt auch sonst viel auf die Waage. Der sanierte historische Stadtkern löst bei den Besuchern Bewunderung aus. Das Rathaus mit seinem herrlichen, vom bekannten Dresdner Baumeister Gottfried Semper projektierten Renaissance-Giebel, schöne Bürgerhäuser, das „Gasthaus zum Schwan“, einer der ältesten Hotelgasthöfe Sachsens, und der mittelalterliche Brunnen prägen den Marktplatz. Weithin sichtbar sind die 75 Meter hohen Doppeltürme der Stadtkirche St. Aegidien. Bemerkenswert ist die historische Türmerwohnung in luftiger Höhe im Südturm, die als Museum eingerichtet ist. Nachdem der Besucher 199 Stufen erklommen hat, erfährt er Interessantes über das Leben und Wirken der

letzten Türmerfamilie und wird mit einem weiten Blick über die Stadt und das reizvolle Umland belohnt. Ist er vom Aufstieg durstig, so kann er sich bei einer Tasse Kaffee erholen. Sehenswert sind das Stadt- und Waagemuseum, bestehend aus einem Gebäudekomplex mit Resten der alten Stadtmauer, Wehrgang, Wachturm (begehrbar) sowie der Rats- und Amtsfensterfronte sowie die engen mittelalterlichen Gassen. Über viele mitfahrende Gäste freut sich die Schmalspurdampfeisenbahn, liebevoll „Wilder Robert“ genannt. Diese Traditionsbahn fährt zwischen Oschatz und Mügeln am letzten Sonntag im Monat und an Feiertagen. Werktags fährt eine kleine historische Diesellok. Eine beliebte Attraktion für Wasserratten ist das Freizeit- und Erlebnisbad „Platsch“ mit Rutschenelldorado, einer einzigartigen Saunalandschaft vom Feinsten und Badespaß für Groß und Klein. Naturverbundenheit beweisen die Oschatzer Bürger seit Jahrhunderten. Zahlreiche Gartenvereine in und um die Stadt, blühende Anlagen, der schöne Promenadering, der Stadtpark mit Heimatpark und der Stadtwald laden zum

Spazieren, Wandern oder Radfahren ein. Empfehlenswert sind Ausflüge zum nahegelegenen „Wüstes Schloss Osterlant“, zum Collm (314 m) sowie zur Dahleiner Heide und dem Wermisdorfer Wald. Durch diese Naturverbundenheit hat Oschatz bereits Anfang des 20. Jahrhunderts seinen Beinamen erhalten: „Oschatz, Gartenstadt am Collm“.

Oschatz ist immer eine Reise wert. Besonders zahlreiche Besucher aus nah und fern erwartet die Stadt zur 4. Sächsischen Landesgartenschau „Oschatz, hier blüht Sachsen“ von April bis Oktober 2006.

Oschatz – Information  
Neumarkt 2, 04758 Oschatz  
Tel./Fax: 0 34 35 / 97 02 42

*Landkreis Torgau-Oschatz*

## Die 4. Sächsische Landesgartenschau 2006 in Oschatz

Unter dem Motto „Oschatz – Hier blüht Sachsen“ empfängt die Große Kreisstadt vom 22. April bis zum 8. Oktober 2006 die Gäste zur 4. Sächsischen Landesgartenschau. 170 Tage lang zeigen die sächsischen Floristen und Gärtner ihr Können. Auf einem rund 30 Hektar großen Gelände in der Döllnitzau erwarten die Besucher spannende Begegnungen mit Flora und Fauna, ob in den zahlreichen Themengärten, im umgestalteten Heimattierpark mit seinen heimischen sowie exotischen Tieren versteckt hinter 2,30 m hohen Hainbuchen oder bei den 14 Blumenschauen in der runden Blumenhalle.

Kunst und Kultur von ihrer unterhaltsamen und außergewöhnlichen Seite in einem speziellen Mix passend für jede Altersgruppe sowie architektonische Höhepunkte wie die runde Blumenhalle mit Stadtsteg sowie die erste glasfaserbewehrte Brücke bereichern das Konzept.

Das Motto „Hier blüht Sachsen“ betont allerdings nicht nur die Schönheit der Flora. Mit umfangreichen Investitionen wird die wirtschaftliche Entwicklung gefördert. Die Stadt gewinnt weiter an Attraktivität durch Maßnahmen im Bereich Stadtanierung und Stadtentwicklung.

Oschatz bereitet sich schon seit Jahren auf das Großereignis zielstrebig vor. Der im März 2001 gegründete Förderverein Sächsische Landesgartenschau Oschatz 2006 e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Arbeiten vor und während der Gartenschau zu begleiten. Die Einwohner der Stadt und der Region sollen dazu mit einbezogen werden.

Um eine besondere Attraktion der Landesgartenschau zu fördern, wurde vom Förderverein die „Aktion Rosensee“ ins Leben gerufen. Denn seit rund hundert Jahren haben die Oschatzer einen Traum – einen eigenen Gondelteich. Ein ein Hektar großer See wird deshalb in der Döllnitzau im Zuge der Landesgartenschau entstehen. Um diesen Wunsch der Einwohner zu unterstützen, können Oschatzer oder Freunde der Stadt symbolisch An-



*Erlebnis Tier*



*Erlebnis Natur*

teile am zukünftigen Rosensee erwerben. Ein Quadratmeter kostet zehn Euro. Die Namen der Spender werden auf einem Stein in der Nähe des Sees veröffentlicht.

Zu den Zielen der 4. Sächsischen Landesgartenschau in Oschatz gehören die Schaffung einer attraktiven und zeitgemäßen Freizeit- und Erholungslandschaft, die Vernetzung der Döllnitzau mit dem umliegenden Landschaftsraum sowie die Verknüpfung mit dem Stadtkörper.

Außerdem wurde bereits bei der Planung der Landesgartenschau sehr viel Wert auf die Nachhaltigkeit einzelner Attraktionen gelegt. So dient die Blumenhalle nach der Landesgartenschau der Lebenshilfe e.V. als Spielscheune. Außerdem soll der Heimattierpark ebenfalls von diesem Verein betrieben werden. Der See wird weiterhin den Oschatzern und Gästen der Stadt als Naherholungsgebiet zur Verfügung stehen. Auf der Hangwiese werden Bungalows für verschiedene Aussteller errichtet, die später als Europäisches Jugendcamp genutzt werden sollen, ganz in der Nähe eines neu errichteten Jugendspielplatzes mit einem für Deutschland einmaligen Skate-Pool.

Weitere Infos zur Landesgartenschau gibt es im Internet unter:  
[www.lago2006.de](http://www.lago2006.de)

**Hier blüht Sachsen 22. April – 8. Oktober 2006**

*Herzlich willkommen!*

# Vorstellung der Gemeinde Arzberg



**Gemeinde Arzberg**, bestehend aus 18 Orten mit insgesamt 2.475 Einwohnern und einer Fläche von 58,31 Quadratkilometern liegt östlich des Landkreises Torgau-Oschatz rechtsseitig der Elbe. Die Gemeinde Arzberg befindet sich in einem landschaftlich intakten Umfeld, wird von vielen Biotopen, Landschaftsschutz- und Naturschutzgebieten geprägt. Von besonderem Wert ist das Naturschutzgebiet „Alte Elbe Kathewitz“ mit seinem Biberbestand.

Der Ort **Arzberg** ist der Sitz der Gemeindeverwaltung und wird von 667 Einwohnern bewohnt. Der Ort wurde im Jahr 1251 erstmals urkundlich erwähnt. In Arzberg sind eine Grundschule mit Schulsporthalle, Kindertagesstätten, eine Sparkassenfiliale, ein praktischer Arzt und eine Zahnarztpraxis ansässig. Vereine, wie der Sportverein Arzberg, Kleintierzüchter-Verein, Anglerverein, Gartenverein, Igelverein sorgen für das sportliche und kulturelle Leben in der Gemeinde.

Im Nordwesten liegen der Kinderfestberg, ein kleines Waldgelände und eine neuerbaute Mehrzweckhalle mit Gaststättenbetrieb, die für Festlichkeiten aller Art genutzt wird. Die Versorgung der Bevölkerung ist von einer Konsumverkaufsstelle und einer Fleischerei abgesichert.

Der kleine Ort **Adelwitz** liegt am rechten flachen Elbufer, urkundlich erwähnt 1314, und hat 64 Einwohner. Im Jahr 1993 erfolgte der Aus- und Umbau des ehemaligen Rittergutes zum Hotel und Restaurant mit Konferenzräumen für Fachkongresse. Das Hotel hat eine Kapazität von 30 Betten. Durch den Ausbau der alten Brennerei entstand ein Technologiezentrum für Werkstoffentwicklung. In Adelwitz hat sich ein sehr aktiver Reitsportverein etabliert.

Am Rande der Elbaue liegt **Blumberg**, etwa um 1243 als deutsches Siedlerdorf entstanden, mit seinen 486 Einwohnern.

Der Ort verfügt über eine Fahrschule, eine Schank- und Speisewirtschaft, sowie kleinere Gewerbe des täglichen Bedarfs einschließlich einer Konsumverkaufsstelle, eines Fleischers und eines Bäckers. Viele Bürger engagieren und betätigen sich im Blumberger Sportverein. Die hier stehende Kirche wird von der Kirchengemeinde verwaltet.

Ein kleines ländliches Wohngebiet mit 51 Einwohnern ist der Ort **Elsterberg**, welcher direkt an der Bundesstraße 183 liegt.

Eine idyllische Wohnsiedlung im Waldgebiet von Arzberg ist der Ort **Heidehäuser** mit 51 Einwohnern und einem Bungalowstandort.

*Landkreis Torgau-Oschatz*



# Vorstellung der Gemeinde Arzberg

In dem nur noch 24 Einwohnern zählenden kleinen Ort **Kamitz**, urkundlich erwähnt 1252, ist das ehemalige Herrenhaus, welches 1998/99 grundlegend saniert wurde, erwähnenswert. In ihm wurden 1993 Teilstücke zum Film „Heller Tag“ gedreht.

Der Ort **Kathewitz**, urkundlich 1253 erwähnt, ist ein kleiner Ort mit 15 Einwohnern, gelegen am Ausläufer der alten Elbe. Das ehemalige Gutshaus steht unter Denkmalschutz und wird zur Zeit nicht genutzt.

Typisch landwirtschaftlich orientiert ist der Ort **Kaucklitz**, urkundlich erwähnt 1251, mit 54 Einwohnern. Er verfügt über ein Architekturbüro und ein Gewerbe zur Herstellung von Kunstartikeln.

Einen ebenfalls typisch landwirtschaftlichen Charakter trägt der Ort **Köllitsch**, urkundlich 1314 erwähnt. Er zählt 98 Einwohner. Auf dem ehemaligen Gut befindet sich heute das einzige Lehr- und Versuchsgut der sächsischen Landesanstalt für Landwirtschaft. Mit seinen Gebäuden und Einrichtungen und nicht zuletzt durch die guten Erfolge ist es weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt.

Ebenfalls ein kleines ländliches Wohngebiet ist der Ort **Kötten**, urkundlich 1242 erwähnt, mit 72 Einwohnern, der ebenfalls direkt an der Bundesstraße 183 liegt.

Der Ort **Nichtewitz**, urkundlich 1251 erwähnt, liegt zirka zwei Kilometer entfernt von der Bundesstraße 183, besitzt einen landwirtschaftlichen Charakter und zählt 176 Einwohner. Ansässig sind hier kleine gewerbetreibende Firmen, ein Versicherungsbüro sowie ein Getränkestützpunkt.

Der Ort **Packisch**, urkundlich 1240 erwähnt, hat 75 Einwohner. Produktions- und Ausbildungsstätten des Lehr- und Versuchsgutes Köllitsch prägen den Ort. Ein Reitsportverein ist hier seit Jahren aktiv tätig.

Der älteste Ort ist **Piestel**, urkundliche Erwähnung 1220. Er hat heute nur noch 8 Einwohner und liegt am Rande der Fortführung der Parkanlage von Triestewitz.

**Prausitz**, urkundlich 1251 erwähnt, 22 Einwohner, ist eine Wohnsiedlung, direkt an der Staatsstraße 25 liegend. Hier praktiziert ein Tierarzt.

Der Ort **Pülswerda**, urkundlich 1368 erwähnt, zählt 63 Einwohner, ist typisch landwirtschaftlich orientiert. Das im Ort befindliche Schloss wird derzeit grundlegend saniert und die dort seit September 2000 stattfindenden Ostelbischen Bauernmärkte sind eine Attraktion für diesen Ort. Nennenswert sei die Gärtnerei Orłowski, die seit der Gründung 1945 ein echtes Familienunternehmen ist und Verkaufsstellen in Arzberg und Beilrode unterhält. In einem ehemaligen Stallgebäude des Rittergutes ist eine Kaninchenfarm der Fa. Schmidt untergebracht.



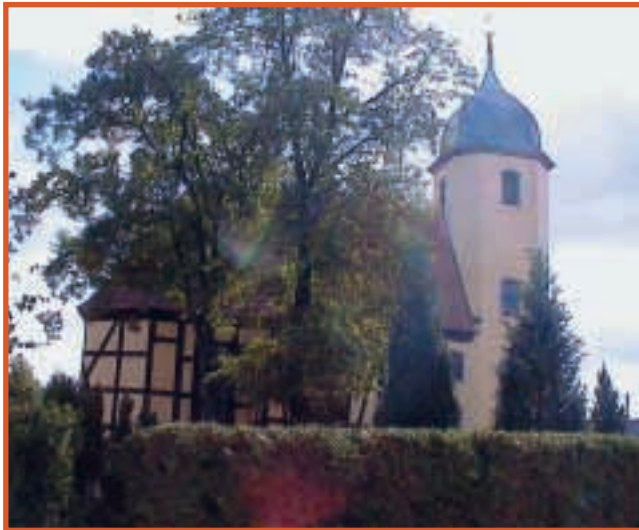
Der Ort **Stehla**, urkundlich 1235 erwähnt, 155 Einwohner zählend, liegt direkt an der Elbe. Ein Wahrzeichen von Stehla ist noch heute die im Jahre 1876 errichtete Mühle. Ein mehr als 150 Jahre altes Fuhrunternehmen hat hier seinen Sitz. Sehr aktiv ist in diesem Ort aber auch der „Stehlaer Dorfverein 96 e. V.“.

Der Ort **Tauschwitz**, urkundliche Erwähnung 1299, hat 35 Einwohner. In den Wirren des 2. Weltkrieges brannte das Gutshaus nieder und wurde nicht wieder neu aufgebaut.

**Triestewitz**, urkundlich 1251 erwähnt, zählt 359 Einwohner. Ein Schmuckstück des Dorfes ist das Schloss, welches 1995 durch gekonnte Sanierung wieder hergestellt wurde und als Hotel mit einer Kapazität von 23 Betten den Besucher anzieht. Eine weitere Sehenswürdigkeit ist die mehr als 600 Jahre alte Kirche, die seit 1994 teilweise saniert worden ist. In Triestewitz wirken aktiv ein Kegelsportverein auf einer vierspurigen Kegelbahnanlage, der Anglersportverein und der Club der „Pferdefreunde Triestewitz“. Zwei gastronomische Einrichtungen werden von den Touristen gern aufgesucht. Die Versorgung erfolgt durch eine Konsumverkaufsstelle. Kleine gewerbliche Betriebe sind auch hier ansässig.

*Herzlich willkommen!*

# Beilrode - eine Gemeinde mit Zukunft



*Kirche in Döbrichau*

Beilrode – östliches Tor zu Sachsen – ist mit seinen 65 Jahren eine relativ junge Gemeinde und entstand im Jahr 1938 aus den beiden Orten Zeckritz und Zschackau. Doch die Wurzeln der Siedlungstätigkeit führen uns in der Gemeinde Zeckritz in das Jahr 1245 und in Zschackau in das Jahr 1250, wo beide Orte erstmals urkundlich erwähnt wurden.

Im Jahr 1999 wurde die Gemeinde Döbrichau als Ortsteil in die Gemeinde Beilrode eingegliedert. Auch von Döbrichau führt uns die erste urkundliche Erwähnung in das Jahr 1241.

Mit ca. 2.800 Einwohnern ist Beilrode die größte Gemeinde der Verwaltungsgemeinschaft, der außerdem die Gemeinden Arzberg und Großtreben-Zwethau angehören.

In unserem Ort, der geprägt ist durch seinen ländlichen Charakter, wurde großer Wert auf den Erhalt der dörflichen Struktur gelegt, zugleich können wir auf eine intakte Infrastruktur verweisen.

Gern besucht wird der Beilroder Park mit seinem kleinen Tiergehege. Hier ist außerdem ein original russischer Panzer aus dem 2. Weltkrieg zu sehen. Beilrode besitzt noch weitere historische Denkmäler. Zu erwähnen wären hier die Kreuzkirche aus dem Jahre 1907, die Heilandkirche aus

der 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts, die neu restaurierte Holländermühle sowie 20 Hügelgräber aus der Bronzezeit.

Für sportlich Interessierte bietet das Sport- und Freizeitzentrum Beilrode mit seiner Kegel- und Bowlingbahn, einem Tennisplatz sowie einem Sonderlandeplatz für Luftsportgeräte vielerlei Möglichkeiten.

Eine rege Vereinsarbeit bereichert das kulturelle Leben im Ort.

Kommen und überzeugen Sie sich selbst – wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Sie erreichen uns unter folgender Adresse:

Gemeindeverwaltung Beilrode

Bahnhofstraße 21, 04886 Beilrode

Tel.: 0 34 21 / 73 22-0

Fax: 0 34 21 / 73 22-25

E-Mail: [GV.Beilrode@t-online.de](mailto:GV.Beilrode@t-online.de)

Internet: [www.gemeindebeilrode.de](http://www.gemeindebeilrode.de)



*Die neu restaurierte Holländermühle*



# Rolandstadt Belgern

## – Staatlich anerkannter Erholungsort

Die Rolandstadt Belgern trägt seit dem Jahr 2002 den Titel „Staatlich anerkannter Erholungsort“. Belgern ist die erste Stadt im Regierungsbezirk Leipzig, die das Prädikat nach 1990 neu verliehen bekam.

Das Gemeindegebiet der Stadt Belgern mit seinen 16 Ortsteilen umfasst eine Fläche von 8.368 ha.

Die Lage an der Elbe, die schönen

Anlagen und die Wälder der nahen Heide machen einen Aufenthalt in Belgern all denen angenehm, die Ruhe und Naturverbundenheit suchen. Der Internationale Elberadweg führt unmittelbar an der historischen Rolandstadt vorbei. An der Elbe befindet sich ein kleiner Hafen. Wasserwanderer legen hier an, um einen Abstecher in die Altstadt zu machen. Die Elbe überquert eine Gierseilfähre. Das Bad Erlengrund und die Belgern-Dahlener-Heide bieten weiterhin Möglichkeiten für Freizeitgestaltung, Erholung und Sport.

Die Stadt Belgern ist geprägt von einer über 1000-jährigen Geschichte. Im historisch erhaltenen Stadtkern beeindruckt der riesige Marktplatz, der von alten Bürgerhäusern umgeben wird. Zweigeschossig präsentiert sich, von allen Seiten freistehend, das imposante Renaissance-Rathaus, im Jahre 1578 erbaut, an dessen linker Ecke das Wahrzeichen der Stadt – der steinerne, fast sechs Meter große Roland (1610) – die Geschehe der Stadt verfolgt. Der Roland steht für Gerichtsbarkeit, Markt- und Münzrecht und ist der einzige im Land Sachsen.

Am Rande des Marktplatzes befindet sich eine kursächsische Distanzmeilensäule aus dem Jahre 1730. Auf ihr sind 80 Städte eingehauen, die von Belgern aus auf dem Postkutschenweg erreichbar waren.

Eines der ältesten Bauwerke der Stadt ist die Bartholomäuskirche, die ein Alter von fast 500 Jahren aufweist. 1522 predigte Luther hier. Links neben dem Kirchportal befindet sich das uralte Nixenkind. Jeder „echte“ Belgeraner kennt dessen Sage, Gegenüber der Kirche steht einer, von ehemals



*Postmeilensäule*

acht Röhrbrunnen. Unweit der Kirche liegt das Klosterhofgebäude aus dem Jahre 1258, welches heute das evangelische Pfarramt beherbergt. In der Oschatzer Straße befindet sich das letzte von ehemals vier Stadttoren, die Teile der frühmittelalterlichen Befestigungsanlage waren.



*Rathaus*

In der Stadt Belgern wurde die touristische Infrastruktur ständig ausgebaut. Insgesamt flossen hier ca. 2,2 Millionen Euro. So wurde z. B. die Freilichtbühne mit ihren Anlagen saniert und deren Anbindung an den Elberadweg geschaffen, eine Bootsanlagestelle errichtet sowie Rad- und Wanderwege ausgebaut. Zu den bedeutendsten Bauvorhaben gehört der Neubau der Stadthalle mit einen Investitionsumfang von ca. 3,2 Millionen Euro. Die größten Investitionen mit mehr als 10 Millionen Euro flossen in den Abwasserbereich sowie den kommunalen Straßenbau. Direkt am Internationalen Elberadweg befindet sich ein Erlebnisrastplatz der besonderen Art, genannt Robinson-Insel. Auf dem Gelände entstehen Roland-Nachbildungen, ein in Deutschland einzigartiges Projekt.

Die Stadtbibliothek und das Museum wurden direkt im Stadtzentrum errichtet. In Belgern haben sich 35 Vereine etabliert. Das alljährlich zu Pfingsten stattfindende Stadtfest, die Gugga-Musikfestivale und das Hafenfest sind nicht mehr wegzudenkende Höhepunkte. Im Jahre 2003 richtete die Stadt den VIII. Landesschützentag aus.

Kommen und überzeugen Sie sich selbst.

Unter folgenden Adressen sind wir für Sie erreichbar:

Stadtverwaltung Belgern  
Markt 3  
04874 Belgern  
Tel.: 03 42 24 / 44 00  
Fax: 03 42 24 / 4 02 94  
E-Mail: buergermeister.belgern@kin-sachsen.de

Fremdenverkehrsbüro Belgern  
Markt 10  
04874 Belgern  
Tel./Fax: 03 42 24 / 4 14 80  
E-Mail: tourismus@stadtbelgern.de

*Herzlich willkommen!*

# Die Gemeinde Cavertitz ...



besteht seit der Gemeindegebietsreform aus den Ortsteilen: Außig, Bucha, Cavertitz, Klingenhain, Lampertswalde, Olganitz, Reudnitz, Schirmenitz, Schöna, Sörnewitz, Treptitz und Zeuckritz. Sie verfügt über eine Fläche von 69,8 qkm und hatte zum 30.06.2004 2.605 Einwohner.

Die Gemeinde Cavertitz liegt am Rande der Dahleiner Heide, die seit 1967 Landschaftsschutzgebiet ist und von den Kleinstädten Dahlen, Belgern, Schildau und Strehla begrenzt wird.

Unsere Region ist landschaftlich überaus reizvoll und seit vielen Jahren ein beliebtes Naherholungsziel. Wald- und Wiesenfluren sind Orte der Ruhe und Entspannung in naturnaher Landschaft. Aber auch aktive Erholung ist möglich. Das Netz der Rad- und Wanderwege ist dicht geknüpft und gut ausgeschildert. Neuerdings können wir auch auf Reitwege verweisen. Es sind ausreichend Übernachtungsmöglichkeiten in Hotels und Pensionen vorhanden. Schöne Gaststätten mit langjähriger Tradition laden zum Verweilen ein.

Die Ortsteile der Gemeinde Cavertitz haben eine lange Geschichte. Bereits im 13. Jahrhundert wurde das Rittergut in Cavertitz erbaut. Das Schloss wird heute als Schule genutzt. In Lampertswalde entstand ausgangs des

14. Jahrhunderts ein Rittergut. Vom 1945 abgerissenen Schloss sind nur noch die Grundmauern in der Parkanlage zu sehen. Ebenso sind eine etwa 250 Jahre alte Platane und ein Tulpenbaum (ca. 210 Jahre) sehenswert. 1000-jährige Urnen wurden in Schirmenitz auf einem spätslawischen Friedhof aus dem 11./12. Jahrhundert gefunden. Im dortigen Pfarrhaus (heute Wohnung) nahmen während der Schlacht bei Mühlberg am 24. April 1547 Kaiser Karl und sein Bruder Ferdinand, König von Böhmen und Ungarn, Quartier. Siedlungsreste einer Wüstung aus dem 17. Jahrhundert sowie eines Klosters befinden sich in Reudnitz. In Sörnewitz spielte die 1669 erbaute Papiermühle eine große Rolle, und bis 1955 war die Bergmühle in Betrieb. Weitere historische Bauwerke sind die Bockwindmühle von 1763 (1996 restauriert – Besichtigungen sind bei Voranmeldung möglich) in Zeuckritz, die ehemalige Wassermühle von 1800 (heute Gaststätte) und die 1870 erbaute Kirche in Bucha oder die Dreibogenbrücke (1845) in Klingenhain.

Ein Tiergehege mit beheimateter Tierwelt ist ein Anziehungspunkt in Schöna, dem Tor zur „Dahleiner Heide“.

Wirtschaftlich ist die Gemeinde vor allem landwirtschaftlich sowie durch klein- und mittelständiges Gewerbe geprägt. Die Gemeinschaft und Geselligkeit in der Gemeinde, in den Ortsteilen, seien es Dorf-, Sport-, Kinderfeste oder sonstige Veranstaltungen, werden von den Vereinen und 11 aktiven Feuerwehren, neben ihrer eigentlichen Aufgabe zum Schutz von Hab und Gut der Menschen, getragen.

Seit vielen Jahren erfreut sich unsere Konzertszene mit dem Westsächsischen Symphonieorchester und dem Rundfunkblasorchester Leipzig im Rahmen des Cavertitzer Musiksommers wachsender Beliebtheit. Musikfreunde aus nah und fern besuchen auf diesem Wege unsere Gemeinde.

Verweisen kann die Gemeinde auch auf zahlreiche Freizeitangebote wie Kegelbahnen, Beachvolleyball, Minigolf, die neue Schießanlage in Sörnewitz, welche auch Austragungsort für nationale Schießwettkämpfe ist, Kremser Touren, Reitunterricht/Reittouristik u.v.m.

Die Gemeinde Cavertitz freut sich auf Ihren Besuch!





# Die Heidestadt Dahlen

## – Das Tor zur Dahleiner Heide

Direkt an der Verbindungsstraße zwischen Torgau und Oschatz liegt am südlichen Rand des gleichnamigen Waldgebietes die Stadt Dahlen. Mit ca. 5.200 Einwohnern ist Dahlen mit seinen 8 Ortsteilen die zweitgrößte Stadt im Altkreis Oschatz. Der bekannteste Ortsteil ist wohl der Erholungsort Schmannewitz, Standort von zwei Rehabilitationskliniken. Eine Besonderheit sind die drei Museen in einem Dorf.

Unsere Region erfreut sich zunehmender Beliebtheit, insbesondere für Kurzurlauber und Tagesbesucher. Schon vor über hundert Jahren kamen die ersten Besucher in die Dahleiner Heide und lobten die Sommerfrische in waldreicher Gegend. Der berühmte Zoologe Alfred Brehm beobachtete Tiere in unserer Heidelandschaft.

Über 200 km markierte Wanderwege mit Rastplätzen und Schutzhütten laden zum Wandern, Rad fahren, Reiten und Kremserfahrten ein. Zahlreiche Hotels und Gaststätten sowie Pensionen, Privatvermieter, Jugendherbergen aber auch Vereine erwarten mit vielseitigen Angeboten Ihren Besuch.

Der großzügig angelegte Markt mit seinem Rathaus (erbaut 1888, saniert 1995 – 1997) und der Symbolfigur der Heidestadt, dem Sackhupper, verweisen auf die jahrhundertealte Handelstradition der Stadt. Im kulturhistorisch wertvollen Barockschloss – leider kurz nach der Restaurierung 1973 durch einen Großbrand zerstört – unterzeichnete der Preußenkönig Friedrich II. am 21. Februar 1763 den „Hubertusbürger Frieden“, welcher den siebenjährigen Krieg zugunsten Preußens beendete. Unmittelbar an die Schlossruine angrenzend befindet sich der herrliche Schlosspark und lädt zum Spaziergang ein.

Weitere interessante Ausflugsziele sind in Dahlen die spätgotische Pfarrkirche „Unser Lieben Frauen“ und das Heimatmuseum Dahlen. In Schmannewitz können Sie Geschichte hautnah im Bäuerlichen Museum, in der feuerwehrhistorischen Ausstellung sowie bei Führungen durch die voll funktionsfähige und liebevoll hergerichtete Bockwindmühle erleben. Das Waldbad mit Riesenrutsche, Seilbahn und Bootsfahrten lädt zum Verweilen und der kleine Tierpark zum Spazieren und Beobachten ein.

Das Dorf der Teiche Großböhla mit seinem schönen Schlosspark ist ebenfalls einen Besuch wert. Der Ort Börln bietet mit dem Barockschloss nach dessen Restaurierung zusammen mit Herrenhaus, Kirche und Park einen Blick in seine traditionsreiche Geschichte. Zudem ist Börln eine bekannte Adresse für Freunde des Pferdesports.



*Markt mit Rathaus und Sackhupper*

Die zahlreichen Vereine unserer Stadt mit ihren Ortsteilen organisieren das ganze Jahr über zahlreiche Veranstaltungen mit überregionalem Charakter. Der Motorsportclub Dahlen organisiert alljährlich im März ein Internationales Enduro-Rennen „Rund um Dahlen“. Gut bekannt sind die Dahleiner Kirmes Anfang September sowie der Große Faschingsumzug des Dahleiner Carnevalclub im November.

Eine ebenso gute Tradition hat das Schaubrotbacken im Bäuerlichen Museum in Schmannewitz, organisiert vom dortigen Verschönerungsverein.

Wir würden uns freuen, Sie als Gast in Dahlen begrüßen zu dürfen.

Weitere Informationen:  
Stadtverwaltung Dahlen  
Tourismusinformation  
Markt 4, 04774 Dahlen  
Tel.: 03 43 61 / 812-0  
Fax: 03 43 61 / 5 15 04  
E-Mail: [info@rathaus-dahlen.de](mailto:info@rathaus-dahlen.de)  
Internet: [www.dahlen.de](http://www.dahlen.de)



*Waldbad Schmannewitz*

*Herzlich willkommen!*



# Willkommen in unserer Gänsebrunnenstadt Dommitzsch



Das an der Elbe gelegene Heidestädtchen Dommitzsch ist die nördlichste Stadt in Sachsen und wird flankiert von den Bundesländern Sachsen-Anhalt und Brandenburg.

Die ca. 3.200 Seelen-Stadt bietet ausreichend Möglichkeiten für Land- und Wassersportarten. Zugleich ist sie ein exzellenter Ausgangspunkt für Fahrten in die nicht weit entfernten Städte Torgau und Wittenberg sowie in die ostelbischen Regionen. Allein die Elbüberfahrt mit der Personen- und Fahrzeugfähre ist etwas Besonderes.



*Gänsebrunnen*

Vor über 1000 Jahren entstand der Ort Dommitzsch als slawische Siedlung. Es dauerte 300 Jahre, bis er 1298 erstmals als Stadt erwähnt wird. Im Mittelalter entwickelte sich die Stadt zu einem wichtigen Handelsplatz. Mit dem Wandel der Verkehrsstruktur verlagerte sich der wirtschaftliche Schwerpunkt auf Handwerk und kleine Betriebe. Diese prägen noch heute neben der Landwirtschaft die Kommune. Die Silhouette der Stadt überragend erhebt sich im Stadtzentrum der mächtige Backsteinbau der Marienkirche (erbaut 1443 – 1493).

Gleich nebenan befinden sich das Rathaus und der Marktplatz mit dem Gänsebrunnen. Er erzählt eine alte Geschichte, die der Stadt auch den Namen „Gänse-domm’sch“ einbrachte. Bis zur Mitte dieses Jahrhunderts wurden auf den Anger vor den Toren der Stadt Gänse aus den Haushalten gehütet. Sie wurden morgens von einer Gänsemagd zusammengetrieben und abends fanden die „intelligenten“ Tiere den Heimweg von allein. Dieser Geschichte ist die Hauptfigur des Brunnens gewidmet. Im Brunnenring

stellte der Künstler Bruno Kubas die sozialen Schichten der Bevölkerung und die Haupterwerbszweige der Elbestadt dar. Die Einweihung 1983 bildete den Auftakt für das traditionelle Gänsebrunnenfest.

Die Gänsebrunnenstadt liegt am internationalen Elberadweg und ist dadurch ideal für einen Zwischenstopp zum Erkunden der Dübener Heide geeignet.

Die Stadt Dommitzsch bietet ihren Einwohnern und Besuchern eine reichliche Auswahl an Freizeitmöglichkeiten. Beliebte Ausflugsziele sind z. B. das Heimatmuseum, ein altes Fachwerkhause von 1716, was viele interessante Exponate zu Geschichte, Handwerk und Gewerbe der Stadt ausstellt, die Stadtkirche St. Marien, das idyllische Waldbad mit der Riesenwasser-rutsche und der Lehrpfad im ca. 300 ha großen Stadtwald Labaun, ein Trimm-Dich-Pfad, ein Bootsverleih, eine 4-Bahnen-Kegelanlage und vieles, vieles mehr.

Wir würden uns freuen, Sie einmal bei uns begrüßen zu dürfen!

Für weitere Informationen unserer Stadt Dommitzsch stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Informationszentrum,  
Stadtverwaltung  
Dommitzsch  
Markt 1,  
04880 Dommitzsch  
Ansprechpartner:  
Frau Krüger  
Tel.: 03 42 23 / 6 03 21  
Fax: 03 42 23 / 6 03 44  
E-Mail:  
krueger.stadt@web.de  
Internet:  
www.dommitzsch.de



*Rathaus mit Stadtkirche St. Marien*

*Landkreis Torgau-Oschatz*



## Gemeinde Dreieide

Die Gemeinde Dreieide, bestehend aus den drei Ortsteilen Weidenhain, Großwig und Süptitz, liegt an der B 183 zwischen Torgau und Bad Düb. Sie ist umgeben von einer einzigartigen Heidelandschaft. Weiträumige Kiefern- und Mischwälder, Felder, Waldwiesen und Lichtungen bieten einen farbenfrohen Anblick und saubere Luft.

Die sagenumwobene „Bärensäule“ sowie das in der Nähe stehende „Forsthaus Pretzschau“, wo jährlich im September das traditionelle Schützenfest stattfindet, sind die Wahrzeichen des Ortsteiles Weidenhain. Eine Schule sowie Kindergarten gehören zum Dorf.

Die wirtschaftliche Struktur des Ortes prägen sieben Handwerksbetriebe, eine Fleischerei, eine Konsumverkaufsstelle mit Postagentur, eine Friseurstube und eine medizinische Betreuung. Ein Eiscafé und eine Pension laden zum Besuch ein.

Großwig liegt zwischen Süptitz und Weidenhain. Vor dem Ortseingang an der B 183 steht die 1999 restaurierte Bockwindmühle aus dem 16. Jahrhundert als technisches Kulturdenkmal mit einem Brunnen davor. Es besteht die Möglichkeit nach vorheriger Anmeldung, die Mühle zu besichtigen. Die Straße führt an dem naturbelassenen Kanitzpark mit seerosenreichem Teich vorbei.

Sehenswert im Ortsteil Großwig ist das Freibad „Paradies“ mit seiner modernen Sportstätte, welche neben dem Fußballfeld noch 2 Tennisplätze aufweist. Hier verbindet sich Natur und Freizeit auf innige Weise. Der Ortskern wurde maßgeblich durch sein Rittergut geprägt. Kirche, Pfarrhaus und Ortskern sind denkmalgeschützt.

Die Wende hat auch für Großwig einen Aufschwung gebracht: neben 6 Gewerbe-, einem Dienstleistungsbetrieb, Landwirtschaftsbetrieb und einer Schäferei, gibt es unter anderem Kindergarten, Konsum, Arztpraxis, Zweigstelle Lohnsteuer Torgau e. V., Getränke- und Landhandel, Hauskrankenpflege und eine Tankstelle. Auch Vereine wurden in Großwig gegründet, z. B. Rassegeflügel und Rassekaninchen Großwig e. V. und Tennisverein.

Süptitz ist ein sehr modernes Dorf mit Eigenheimstandorten und Gewerbegebiet. Neben 19 Gewerbe- und 10 Handelsbetrieben sind noch Dienstleistungsunternehmen, Landwirtschafts- und Gartenbaubetrieb vorhanden. Natürlich gibt es auch medizinische Betreuung sowie zwei gastronomische Einrichtungen. In Süptitz finden wir zwischen dem Hölzchen- und den Schafteichen einen 1 Hektar großen Stausee. Hier findet

jedes Jahr im April/Mai der beliebte Stauseelauf statt. Auf den Süptitzer Höhen steht das Denkmal von der Schlacht bei Torgau, die am 03. Nov. 1760 stattfand. Hier gelang es General Zieten mit einem Überraschungsangriff „aus dem Busch“ die Schlacht zugunsten der Preußen zu entscheiden. Versäumen sollte man auf keinen Fall einen Besuch in der Heimatstube. Gäste können unter anderem Gemälde und eine Darstellung mit Zinnfiguren von der Schlacht bei Torgau bewundern.



Denkmal der „Schlacht auf den Süptitzer Höhen“

*Herzlich willkommen!*

# Die Gemeinde Elsnig



*Hier erleben Sie Natur pur*

*Sie begegnen dem Storch, dem Fischreiher und vielem mehr!*

*Hier können Sie Ihrem Angelvergnügen nachgehen!*

*Hier hat der Elbebiber wieder eine Heimat gefunden!*

An der Peripherie der Dübener Heide liegen zwischen den Städten Torgau und Dommitzsch die acht Orte der Gemeinde Elsnig: Döbern, Dreblig, Elsnig, Mockritz, Neiden, Polbitz, Vogelgesang und die Waldsiedlung. Aufgrund ihrer idyllischen Lage am Flussbett der Weinske werden sie auch gern „Weinskedörfer“ genannt. Ca. 1.800 Einwohner leben hier auf 36,75 qkm. Unsere Gemeinde hat ausschließlich ländlichen Charakter. Im Nordosten grenzt der Flusslauf der Elbe das Gemeindegebiet. Das Elbevorland, alte Elbarme und die Weinske, die sich mitten durch unser Territorium schlängelt, geben der Landschaft ein reizvolles Gepräge. Weinske- und Elbaue sind Biotopkomplexe, die Gewässer beliebte Ausflugsziele für Angler aus nah und fern. Entlang des „Internationalen Elberadwanderweges“ wurden durch die Gemeinde Elsnig fünf Rastplätze, die zum Verweilen einladen, in idyllischer Umgebung errichtet. Dieser Radweg führt unmittelbar durch die Dörfer Döbern, Mockritz und Polbitz, vorbei an bedeutenden Kulturdenkmälern, wie Kirchen und Dreiseithöfen. Das dörfliche Gemeinschaftsleben wird von zahlreichen Vereinen bereichert. Die „Heimatstube“ in Mockritz ist ein beliebter Anlaufpunkt sowohl für Einwohner als auch für Besucher. Möchten Sie unsere Region näher kennenlernen, können Sie jederzeit im Bürgeramt der Gemeinde Elsnig vorsprechen, wir nehmen uns gern Zeit für Ihren Besuch und stehen Ihnen bei Anfragen zur Verfügung.

Unsere Adresse:

Bürgeramt der Gemeinde Elsnig  
Bahnhofstraße 6, 04880 Elsnig  
Tel.: 03 42 23 / 44 00  
Fax: 03 42 23 / 4 40 19



*Blick von der Polbitzer Kirche*

## Der alte Fritz in Elsnig

Bei einem Besuch in unserem Bürgeramt in Elsnig haben Sie auch die Möglichkeit, die ganz in der Nähe gelegene Kirche zu besichtigen, in der am 3. November 1760 Friedrich der Große Quartier nahm und hier die Nachricht erhielt vom Sieg der Preußen gegen Österreich.





# Gemeinde Großtreben-Zwethau „Alle Neune“

Unsere Großgemeinde wurde 1994 geschaffen und besteht aus den 9 Ortsteilen:

**Großtreben, Dautzschen, Last, Neubleesern, Döhlen, Rosenfeld, Zwethau, Kreischau, Eulenu**

Beim Kegeln verdienen alle Kegel die gleiche Beachtung. Es steht zwar einer in der Mitte, aber für die Bewertung spielt das keine Rolle. So ist es auch bei den 9 Ortsteilen der Großgemeinde Großtreben-Zwethau. Jeder Ortsteil hat seine Bedeutung für das Zusammenspiel der Gemeinde mit dem „König“ in Dautzschen.

Bei einem Streifzug durch unsere 9 Orte gibt es allenthalben zu entdecken.

Aus dem Nachbarland Sachsen-Anhalt kommend, durchqueren wir zunächst den Ortsteil **Großtreben**. Hier beeindruckt das renovierte Rittergut den Besucher. Die nach dem Hochwasser rundum sanierte „Elblandschule“ macht durch weitreichende internationale Beziehungen auf sich aufmerksam. Nicht weit davon befindet sich neben dem Sportplatz die neu erbaute Sporthalle, welche die stark vom Hochwasser geschädigte Schulturnhalle seit neuestem ersetzt.

Ein Abstecher in den Ortsteil **Last** zeigt einen wunderschön gestalteten Dorfplatz und das renovierte Gutshaus. Schnell werfen wir noch einen Blick in die dortige Schäferei und fahren weiter nach **Dautzschen**. Dort wird noch fleißig an der Beseitigung der durch das Hochwasser aufgetretenen Schäden gearbeitet. Ins Auge fällt besonders die schön angelegte Dorfstraße, die wir entlang fahren, um zu der vom Hochwasser besonders betroffenen Kindereinrichtung zu gelangen. Hier werden etwa 45 Kinder aus allen Ortsteilen betreut und freuen sich über ihr neues „Käferparadies“. Im Bau befindet sich zur Zeit das Dorfgemeinschaftshaus mit Feuerwehrdepot, Jugendclub und Gemeindebibliothek, in welcher auch das neue Büro des Bürgermeisters seinen Sitz findet.

**Neubleesern** und **Döhlen** liegen am Rande des Naturschutzgebietes „Prudel“, welches eine wahre Fundgrube für den Naturfreund darstellt. Die



*Sporthalle*

traditionsreichen Orte **Rosenfeld** und **Kreischau** und **Eulenu** liegen schon fast vor den Toren Torgaus. In Zwethau feiert man 2006 das 1025-jährige Dorfjubiläum.

Erwähnen müsste man unbedingt noch die über 50 Gewerbetreibenden aller Branchen und die zum Teil recht gut entwickelte Gastronomie, die auch Übernachtungsmöglichkeiten anbietet, sowie verschiedene Handelseinrichtungen. Die Verbindung zur Kreisstadt ist durch die Omnibuslinie Torgau-Prettin gewährleistet.

Die Elbe, die den westlichen Rand der Gemeinde darstellt, bietet Angel- und Sportmöglichkeiten. Durch die im Osten angrenzende Annaburger Heide ist unsere Gemeinde auch für Jäger von Interesse.

Nicht wegzudenken sind zahlreiche Vereine, die eine positive Arbeit leisten. Vom Landfrauenverein über den Karnevalsverein, Sport- und Heimatvereine, um nur einige zu nennen, tragen alle dazu bei, dass „Alle Neune“ ein komplettes Zusammenspiel ermöglichen.

Wir laden Sie herzlich ein, uns einmal zu besuchen!

# Gemeinde Liebschützberg



Die Gemeinde Liebschützberg besteht aus 17 Ortsteilen (Borna, Bornitz, Clanzschwitz, Ganzig, Gaunitz, Kleinragewitz, Klötitz, Laas, Leckwitz, Leisnitz, Liebschütz, Sahlassan, Schönnewitz, Terpitz, Wadewitz, Wellerswalde und Zaußwitz) die sich über 68 km<sup>2</sup> erstrecken.

Im Ortsteil Terpitz befindet sich ein ca. 14 ha großes Gewerbegebiet. Hier sind schon viele verschiedene Gewerbe angesiedelt.

Die Entfernung zwischen den Ortsteilen beträgt ein bis maximal drei km. Der Gemeindename Liebschützberg ist ein erfundener Name, da die Ortsteile um den landschaftsprägenden Liebschützer Berg (197 m über NN) liegen. Als markanter Punkt gilt die darauf stehende, gut erhaltene Bockwindmühle. Einen Ortsteil Liebschützberg gibt es nicht.

Im Ortsteil Clanzschwitz befindet sich ebenfalls noch eine Bockwindmühle. Diese wurde 1875 erbaut und war bis in die 60ziger Jahre noch funktionstüchtig. Auch finden wir in unserer Gemeinde eine Turmwindmühle im Ortsteil Zaußwitz. In den Ortsteilen Laas, Borna, Zaußwitz, Ganzig, Terpitz, Liebschütz und Wellerswalde können alte Kirchen besichtigt werden. Das Landschaftsbild unserer Region stellt sich als reizvolle Hügellandschaft dar.

Die Gemeinde hat zur Zeit 3.827 Einwohner und ist eine selbstständige Gemeinde. Der Sitz der Gemeindeverwaltung befindet sich im Ortsteil Borna.

Die Gemeinde verfügt im Ortsteil Schönnewitz über eine Grundschule. In den Ortsteilen Borna, Ganzig, Laas und Wellerswalde befinden sich Kindereinrichtungen. Jugendclubs werden in 6 Ortsteilen betrieben. In fast allen Orten gibt es Gemeinschaftseinrichtungen, wie Sportlerheime, Gesellschaftsräume, Kegelbahnen usw., die auch für Familienfeiern vermietet werden.

Öffentliche Gaststätten gibt es in der Gemeinde zur Zeit leider nur noch drei.

- Landgasthaus Borna, Oschatzer Straße 10, 04758 Liebschützberg
- Landgasthof Bornitz mit Bowlingsalon, Friedensstraße 23, 04758 Liebschützberg
- Wirtshaus „Zur Einkehr“ Wellerswalde, Merkwitzer Straße 7, 04758 Liebschützberg

Historie der Gemeinde:

- „Alte Salzstraße“ – auf dem Höhenzug des Liebschützer Berges
- Kinderheim Borna (ehemaliges Schloss des Rittergutes Borna)

*Landkreis Torgau-Oschatz*



*Bockwindmühle auf dem Liebschützberg*

In der Gemeinde gibt es 2 Ärzte und 2 physiotherapeutische Einrichtungen.

Die Gemeinde grenzt an folgende Städte:

Oschatz – Große Kreisstadt, Gartenstadt am Collm, wird 2006 die Landesgartenschau austragen.

Riesa – Sportstadt

Strehla – Treffen der russischen und amerikanischen Truppen im Mai 1945.

In der Gemeinde gibt es 12 verschiedene Heimat- und Sportvereine und 11 Freiwillige Feuerwehren.

Auch finden wir im Ortsteil Terpitz einen Reiterhof, welcher zum dörflichen Charakter einfach heute mit dazugehört und hier sehr gefragt ist.



# Gemeinde Mockrehna

Auf halber Strecke zwischen Torgau und Eilenburg – mit einer Entfernung von je 15 km – liegt an der B 87 die Gemeinde Mockrehna mit ihren 5.629 Einwohnern und einer Gesamtfläche von 115,18 km<sup>2</sup>. Zur Großgemeinde Mockrehna gehören die Ortsteile Audenhain, Langenreichenbach, Klitzschen, Strelln, Wildenhain mit Torfhaus, Wildschütz, Schöna, Mockrehna und Gräfendorf mit ihren einzeln zu erwähnenden Besonderheiten.

**Audenhain** ist mit seinen 1.042 Einwohnern der zweitgrößte Ort in der Großgemeinde und wird auch „Brückendorf“ genannt. Der Grund dafür sind die vielen Brücken, die über den Schwarzen Graben zu den einzelnen Gehöften des Ortes führen. Mit einer Länge von 7,5 km ist Audenhain das längste Dorf in Sachsen. 1998 begann man mit der Sammlung zur Audenhainer Ortsgeschichte für das Dorfmuseum. Anziehungspunkt für viele Besucher, nicht nur zum „Mühlentag“, ist die Paltrockwindmühle Ebbecke.

**Gräfendorf** ist kleinster Ortsteil der Gemeinde und hat nur 192 Einwohner. Sehenswert ist der Naturlehrpfad mit Stationen, bei denen verschiedene Themen wie Waldbau Kiefernheide, Hügelgräber, Leben im Reisighaufen u.v.m. aufgegriffen wurden. Markant für den Ortsteil **Klitzschen** mit seinen 533 Einwohnern sind die vier idyllisch gelegenen Teiche, auf denen sich allerlei Getier tummelt.

Besucher können sich bei Spaziergängen auf den verschiedenen Pfaden, die rings um die Teiche führen, wunderbar erholen. Im Jahr 2001 wurde außerdem der Förderverein Kirche ins Leben gerufen. Im Januar 2004 wurde das Dorfgemeinschaftshaus an den Sportverein übergeben.

**Langenreichenbach** hat 803 Einwohner und ist drittgrößter Ort der Gemeinde Mockrehna. Ortstypisch sind die großen Bauerngehöfte, welche überwiegend geschmackvoll und individuell saniert worden sind. Durch den gesamten Ort, der eine Länge von 3,1 km aufweist, führt der Heidelbach. Die im Jahr 2000 übergebene neu erbaute Gemeinschaftseinrichtung mit einem Saal und einer Kegelbahn wird für Festlichkeiten und Veran-



*Kirche mit Pumphut*

staltungen von vielen Vereinen und Bürgern genutzt. Die Schalmekapelle, die Anfang Juli 2001 ihr 40. Jubiläum feierte, ist weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt und erfreut die Bürger zu Festen und Feierlichkeiten mit ihren Darbietungen.

**Mockrehna** wurde 1015 erstmals urkundlich erwähnt unter dem Namen „Muckerini“. Erst nach dem Jahre 1800 erhielt Mockrehna seinen jetzigen Namen. Das Wahrzeichen ist die Kirche mit dem sagenumwobenen Beil am Kirchturm.

Mockrehna ist eine Agrar- und Industriegemeinde. Es sind die verschiedensten Gewerbe ansässig. Größter Arbeitgeber ist die Gräfendorfer Geflügel- und Tiefkühlfeinkost GmbH. Mockrehna kennzeichnet eine intakte Infrastruktur mit Versorgungseinrichtungen, Grund- und Mittelschule, Banken, Reisebüro, Apotheke, Bibliothek, Versicherungen, medizinische Einrichtungen, Kindertagesstätte, Heim für Pflegebedürftige und betreutes Wohnen u.v.m.

Da der Ort direkt an der Verbindungsstrecke zwischen Cottbus und Leipzig liegt, kann man nach Mockrehna auch bequem mit der Bahn gelangen. Ein Anziehungspunkt ist für viele das alljährliche Mockrehnaer Pumphutfest, bei dem örtliche Vereine und talentierte Bürger mitwirken.

**Schöna** ist ein Ortsteil mit 365 Einwohnern. Die Ortsfeuerwehr ist mit über 100 Jahren die älteste in der Gemeinde. Im Jahr 2001 feierte die Blaskapelle Schöna ihr 40. Jubiläum. Ein Markenzeichen für den Ort ist der Bikerclub. Jedes Jahr zu Pfingsten findet das traditionelle Bikertreffen statt.

**Stelln** liegt am Rande der Hohburger Berge und besitzt einen Park. In ihm wird jedes Jahr im Juli das in der Umgebung bekannte und beliebte Parkfest gefeiert. In Stelln leben 487 Bürger.

**Wildenhain mit Torfhaus** ist idyllisch gelegen, umgeben von Wald und unberührter Natur. Das nahe gelegene bekannte Naturschutzgebiet Zatlitzbruch ist vielbesucht. 416 Einwohner haben im Dorf ihr Zuhause.

**Wildschütz** ist bekannt durch den Steinbruch, welcher 1971 stillgelegt wurde. Jetzt betreibt die Familie Buder hier eine Tauchschule, die großen Zuspruch bei Tauchern aus dem In- und Ausland findet. Das Wildschützer Freibad lockt alljährlich zahlreiche Camper, Badegäste und Naturfreunde an, die sich in der schönen Umgebung erholen und wohlfühlen. Jedes Jahr Ende Juni feiern die 365 Einwohner des Ortes das „Lindenfest“, das auch von vielen Gästen aus der Umgebung besucht wird. Im Juni 2004 wurde der „Dorfbackofen“ eingeweiht, der zukünftig zu allen öffentlichen Veranstaltungen genutzt werden soll.

*Herzlich willkommen!*

# Herzlich willkommen in der Stadt Mügeln ...



## mit den Ortsteilen **Berntitz, Grauschwitz, Lüttnitz, Niedergoseln, Ockritz, Oetzsch, Schweta, Wetitz, Zschannewitz**

Am Südrand des Landkreises Torgau-Oschatz, im Döllnitztal, entdecken Sie die reizvolle Kleinstadt Mügeln. Sie bildet das westliche Tor der Lommatzscher Pflege, einem überaus fruchtbarem Lössgebiet, welches von den Siedlern schon seit vielen Jahrhunderten genutzt wurde. Eine Sammlung von Fundstücken im Heimatmuseum der Stadt belegt die Besiedlung bis in die Jungsteinzeit.

Als äußeres Zeichen der Historie führt die Stadt noch heute, in etwas abgewandelter Form, das bischöfliche Wappen. Jahrhundertlang übten bischöfliche Herren die Gerichtsbarkeit in Mügeln aus, bis 1596 das Amt Mügeln in den Besitz der sächsischen Kurfürsten überging.

Der Name Mügeln stammt aus dem slawischen und bedeutet „der Ort zwischen den Hügeln“. Die namentliche Ersterwähnung erfolgte im Jahre 984 von dem großen Chronisten seiner Zeit, Thietmar von Merseburg. Mügeln war Ausgangspunkt von feudalen Machtkämpfen im Zusammenhang mit den Thronstreitigkeiten nach dem Tode Kaiser Otto II. Um die wichtigste Heeresstraße nach Meißen bildete sich ein Marktflecken, der bereits 1288 als „civitas“ (Gemeinde, Stadt mit Stadtrechten versehen) genannt wird. Die Stadt war umgeben von einer Kombination aus Mauern und Wällen. Mügeln war zu dieser Zeit eine Handwerkerstadt, die die umliegenden Dörfer mit Bedarfsgütern versorgte. Böttcher, Seiler, Tuchmacher, Schmiede, Zimmerleute und Töpfer hatten hier eine lange Tradition.

In der Mitte des 19. Jahrhunderts begann auch in Mügeln die Industrialisierung, wozu die 1884 in Betrieb gesetzte Schmalspurbahn, mit Anbindung an das Fernverkehrsnetz in Oschatz, einen bedeutenden Beitrag leistete. Der Mügeln Schmalspurbahnhof entwickelte sich zum größten seiner Art in Europa.

Mit der Gemeindegebietsreform 1994 wurde die Stadt Mügeln um 10 ländliche Ortsteile reicher. Die Gemarkungsfläche beträgt 23,06 km<sup>2</sup>. Die Stadt zählt zur Zeit ca. 4.850 Einwohner.

*Landkreis Torgau-Oschatz*

Mit der Umnutzung eines ehemaligen Landwirtschaftsgeländes als Gewerbegebiet Mügeln-Schweta vor den Toren der Stadt soll jetzt die Entwicklung expandierender Betriebe aus der Stadt sowie Neuansiedlungen von Unternehmen ermöglicht werden.

Im Rahmen der Stadtsanierung wurden seit 1991 immer mehr Farbtupfer im Stadtbild sichtbar.

So lassen Sie uns jetzt in unser heutiges Mügeln schauen:

In der liebevoll sanierten Innenstadt finden Sie den Marktplatz mit Rathaus und Stadtkirche, die Bibliothek, das Heimatmuseum und die Postmeilensäule, eine Reihe von gemütlichen Gaststätten und kleineren Geschäften.

In der Sommerzeit lädt das Stadtbad zur Erfrischung am Ortsausgang in Richtung Leisnig ein. Auf einem der zahlreichen Rad- und Wanderwege erreichen Sie den Ortsteil Schweta. Direkt vom Gasthof mit Bowlingbahn gelangen Sie in eine grüne Oase mit Spielplatz für die kleinen Besucher, dem Park Schweta.

Durch die Erschließung von neuen Wohngebieten wird Einheimischen und Neuansiedlern ein attraktives Zuhause geboten. Für unsere Jüngsten stehen in Mügeln und im Ortsteil Schweta je eine Kindertagesstätte zur Verfügung. Grund- und Mittelschule wurden dem äußeren Erscheinungsbild einer Altstadt angepasst, aber im Inneren auf die gewachsenen Ansprüche von Schülern und Lehrern ausgerüstet. Unter Anleitung einer Fachkraft bieten die Jugendtreffs Mügeln und Schweta offene Kinder- und Jugendarbeit an.

Aber auch an die ältere Generation ist gedacht. So gibt es in unserer Stadt ein zeitgemäßes Seniorenzentrum mit 86 Plätzen. Modernes und seniorenfreundliches Wohnen und Pflege rund um die Uhr sind hier unter einem Dach vereint.

Das Kulturangebot der Stadt umfasst neben einer Bibliothek, monatliche Rathauskonzerte, Kabarett, Diashows sowie Kirchenkonzerte. Am 3. Wochenende des Monats Juni findet im Park Schweta das traditionelle Parkfest statt. Im August ist der Stadtkern zum Altstadtfest ebenfalls am 3. Wochenende festlich geschmückt. Das Mügeln Bahnhofsfest gehört



# Herzlich willkommen in der Stadt Mügeln ...



Marktplatz mit Rathaus

ebenfalls zu den traditionellen Veranstaltungen. Im Mittelpunkt stehen dabei selbstverständlich die Geschichte, interessante Ausstellungen und Sonderfahrten mit dem beliebten „Wilden Robert“.

Ein besonderes Erlebnis für die gesamte Region ist der Mügelder Weihnachtsmarkt am 1. Adventwochenende. Seine Beliebtheit erwarb er sich durch eine gute Mischung vorweihnachtlicher Warenangebote, Leckereien sowie auf das Weihnachtsfest einstimmende Unterhaltungsprogramme mit Live-Darbietungen.

Die Mügelder Einwohner sind stolz auf das bisher Erreichte. Unsere Wirtsleute freuen sich darauf, Sie in unserer Stadt begrüßen zu dürfen.

Besuchen Sie doch einmal die Stadt Mügeln mit ihren reizenden Ortsteilen und erkunden dabei ihre interessante Geschichte.

Der Bürgermeister sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Mügeln stehen Ihnen für Ihre Anfragen, Anregungen und Kritiken jederzeit gern zur Verfügung.

Stadtverwaltung Mügeln

Markt 1, 04769 Mügeln

Tel.: 03 43 62 / 410-0

Fax: 03 43 62 / 4 10 36 und 4 10 46

E-Mail: [Rathaus@Stadt-Muegeln.de](mailto:Rathaus@Stadt-Muegeln.de)

Internet: [www.stadt-muegeln.de](http://www.stadt-muegeln.de)

*Herzlich willkommen!*



# Gemeinde Naundorf



„Altes Schloss“ in Hof

Naundorf ist die südöstlichste Gemeinde des Landkreises Torgau-Oschatz. Die Gemeinde hat 2.730 Einwohner und ein Territorium von 3.689 ha. In ihrer jetzigen Struktur mit 14 Ortsteilen besteht sie seit 1994, hervorgegangen aus der Zusammenführung der ehemaligen selbstständigen Gemeinden Hof, Hohenwussen und Naundorf.

Die recht dünn besiedelte ländliche Gemeinde ist vor allem von der Landwirtschaft geprägt, gute Böden am Rande der Lommatzcher Pflege sichern gute Erträge. Größte Arbeitgeber in der Gemeinde sind das Zentrallager Nordbayern-Sachsen-Thüringen im Ortsteil Hof sowie die Agrargenossenschaft Naundorf. Viele Ortsteile sind begehrte ruhige Wohnstandorte.

Die Gemeinde unterhält vier Kindereinrichtungen, eine Grundschule sowie eine Mittelschule.

Besonders sehenswert sind die Parks in Naundorf und Hof, die Kirchen in Hof, Hohenwussen und Naundorf sowie die beiden Schlösser in Hof, von denen das „Alte Schloss“ als Sitz der Gemeindeverwaltung dient.

Seit Jahren bestehen freundschaftliche Beziehungen zur Partnergemeinde Mühlhausen-Ehingen, Landkreis Konstanz am Bodensee.

Auskünfte erteilt:

Gemeindeverwaltung Naundorf

Sitz Hof, Am Dorfplatz 3, 04758 Hof

Tel.: 03 52 68 / 87 10

Internet: [www.naundorf-sachsen.de](http://www.naundorf-sachsen.de)

*Landkreis Torgau-Oschatz*

# Gemeinde Pflückuff



Die Gemeinde Pflückuff mit ihren 2.531 Einwohnern befindet sich zwischen zwei der schönsten Landschaftsschutzgebiete „Elbaue“ und „Dahlener Heide“. Zur Gemeinde zählen seit 1994 die Ortsteile Beckwitz, Bennewitz, Kranichau, Kunzwerda, Loßwig, Mehderitzsch, Staupitz und Weßnig.

Die reizvolle Landschaft und die unberührte Natur laden Naturliebhaber ein zum Verweilen. Gut ausgebaute Reit-, Rad- und Wanderwege führen den

sanften Tourismus in unsere Elbauen und Wälder. Neben den vielen Teichen, wo sich Flora und Fauna entfalten können, sind besondere Anziehungspunkte das Waldbad „Obere Walkmühle“ in Mehderitzsch mit Großwasser-

rutsche und Campingplatz, sowie die Heimatmuseen in Bennewitz, Mehderitzsch und Staupitz. In den gemütlichen Dorfgaststätten kann der Besucher gute Hausmannskost genießen.

Die Sächsische Elblandbrennerei in Kunzwerda ermöglicht interessierten Leuten bei der Herstellung von Industriealkohol und edlen Obstbränden zuzuschauen. In der Hofmolkerei

Bennewitz werden Milchprodukte, Käse und Joghurt aus eigener Milchproduktion hergestellt. Man kann hier dem Meister bei seinem Handwerk zuschauen.

In den zahlreichen Vereinen der Gemeinde werden Heimatgeschichte, Brauchtum, Traditionen und Handwerkskunst gepflegt. Die Pflückuffer lieben den Sport. Er verbindet alt und jung und hält gesund z. B. beim Fußball, Reitsport und Frauengymnastik.



1. Deutsche Radfahrer-kirche



Reiterhof



# Gneisenaustadt Schildau



Rathaus von Schildau

Unser Städtchen Schildau mit seinen 3.842 Einwohnern liegt am Nordrand der Dahleener Heide in reizvoller waldreicher Umgebung.

Es ist die Geburtsstadt Generalfeldmarschall Neidhardt von Gneisenaus, der in die Geschichte einging als entschlossener Militärreformer des veralteten preußischen Heeres und bedeutendster strategischer Gegenspieler Napoleons. Eine Tafel am Geburtshaus, zwei Denkmale und ein einzigartiges Museums , das sein Leben und Wirken eindrucksvoll den Besuchern nahe bringt, erinnern heute an den Mann, dessen Name untrennbar verbunden ist mit dem siegreichen Ausgang der Völkerschlacht bei Leipzig und der Schlacht bei Waterloo. Ihm zu Ehren trägt unsere Stadt seit 1952 den Namen „Gneisenaustadt Schildau“.

Aber wer denkt, wenn er „Schildau“ hört, nicht auch an die Schildbürgerstreiche? Die bekanntesten Streiche sind auf 12 Bildtafeln an „Originalschauplätzen“ zu bewundern. Diese kann man als Stadtwanderung „Auf den Pfaden der Schildbürger“ besichtigen. Das einzige „Museum der Schildbürger“ in Deutschland zeigt u.a. eine umfangreiche Sammlung von Schildbürgerbüchern, ein Modell des dreieckigen Rathauses ohne Fenster, die Geschichte der Schildbürger und ihre alten Handwerksberufe.

Sehenswert auch die Pfarrkirche St. Marien. Sie ist im Kern eine romanische Pfeilerbasilika mit frühgotischen und barocken Stilelementen. Im Innern zeigen sich dem Betrachter ein spätgotischer Schnitzaltar und ein Taufstein auf romanischer Säulenbasis. Auf dem Gelände der Kirche steht der älteste Maulbeerbaum Deutschlands, 1518 gepflanzt.

Erholungssuchende, Tagesausflügler und Gäste finden hier ein ausgeprägtes Netz markierter Rad- und Wanderwege mit Schutzhütten, Aussichtspunkten und Rastplätzen, die Schildau und seine Ortsteile mit der Dahle-

ner Heide verbinden. Unbedingt sollte der Besucher den Schildberg besteigen. Auf dem Weg dorthin vermittelt der „Naturlehrpfad Doktor Ludwig Schellhammer“ Wissenswertes über Flora und Fauna. Wer länger verweilen will, findet auf dem Campingplatz am Neumühlenteich mit solar-beheiztem Erlebnisbecken Ruhe und Erholung.

## Ortsteil Probsthain

Probsthain – das Dorf des Probstes in waldreicher Gegend – begrüßt Durchreisende und Gäste von allen Seiten mit dem eigenartigen Turm seiner Kirche. Sie ist das älteste Gebäude im Ort. Das gesellige Völkchen des typisch bäuerlichen Straßendorfes hat sich am idyllisch gelegenen Teich ein kulturelles Zentrum mit gepflegten Grünanlagen, Spielplatz und Veranstaltungsort für allerlei Feste geschaffen.

## Ortsteil Sitzenroda

Sitzenroda, an der Deutschen Alleenstraße gelegen, ist mit seinen ausgedehnten Waldgebieten ein Tor zur Dahleener Heide. Als Klosterdorf mit weitreichendem Einfluss entstanden, nutzten es später die sächsischen Kurfürsten als Ausgangspunkt für ihre Hofjagd. Sehenswert ist die Dorfkirche mit ihrem wertvollen spätgotischen Schnitzaltar und dem Reststück der „Jägereiche“ als Erinnerung an die kurfürstliche Jagd.

Johann Friedrich von Schönberg, der Verfasser des Schildbürgerbuches wurde 1543 in Sitzenroda geboren.

## Ortsteil Kobershain

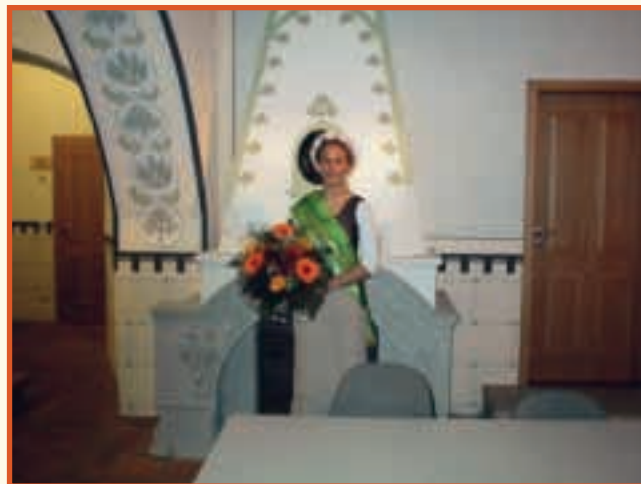
Als Rittersitz Kobirshagen 1205 erstmals erwähnt, widerstand das typische Straßendorf Pest und Bränden, war Grenzort zwischen Sachsen und Preußen und wurde geprägt von bedeutender Landwirtschaft und Fischzucht. Sehenswerte Kulturdenkmale sind die Wehrkirche aus dem 17. Jahrhundert, das Schloss des ehemaligen Rittergutes mit Torbauten und die Bockwindmühle (bereits 1824 erwähnt).

## Ortsteil Taura

Das „Erlebnisdorf“ Taura war einst ein Slawen-, dann ein ritterliches Lehn- und schließlich ein Klosterdorf. Heute hat das Dorf gute Voraussetzungen, „Grüner Puffer“, Wohnstätte für Berufspendler sowie Ort der Naherholung für Wochenendurlauber und Tagesausflügler zu werden. Ein Reiterhof, die Bowlingbahn, der Familien- und Ferienpark mit Pilzmuseum und Garten-eisenbahn, das Tiergehege und die Waldscheune des Forstamtes vermitteln Wissenswertes und laden zum Verweilen ein.

Weitere Informationen unter: [www.stadt-schildau.de](http://www.stadt-schildau.de)

*Herzlich willkommen!*



Blütenkönigin

Das Gemeindeterritorium im Süden unseres Landkreises erstreckt sich über Teile des Oberen Döllnitztales sowie des produktiven und reizvollen Obstantandes.

„Apfelbürgermeister“ Volkmar Winkler und seine rund 2.400 Einwohner können auf eine bewegte und interessante Geschichte ihrer Dörfer verweisen. Selbst wenn Ablaß, Glossen, Kemmlitz, Sornzig und die Ortsteile Baderitz, Gaudlitz, Grauschwitz, Lichteneichen, Nebitzschen, Neubaderitz, Neusornzig, Paschkowitz, Pommlitz, Poppitz, Querbitzsch, Remsa, Schleben, Seelitz und Zävertitz erst seit 1994 zusammen die Gemeinde Sornzig-Ablaß bilden.

Ausdruck einer weit verbreiteten Heimatverbundenheit war die 700-Jahr-Feier von Ablaß, die im Sommer 2003 tausende Besucher aus nah und fern an die Döllnitz strömen ließ. Die Glanzlichter sind übrigens auf Video bzw. DVD festgehalten und noch bestellbar. Keine Alltäglichkeit sind auch die beiden Geschichtsbücher über die Sornziger und die Ablaßer Region, nach denen sogar aus den alten Bundesländern gefragt wird.

Traditionsreiche und neue Unternehmen stellen sich auf die marktwirtschaftlichen Erfordernisse und Veränderungen ein, und das nicht ohne Erfolg. Obstand AG, Kaolinwerke, Backhaus Wentzlauff, Roltex oder die jüngsten Investitionen der Natursaft Sachsen in Ablaß sind nur einige mutmachende Beispiele. Allerdings verschließt man nicht die Augen vor

besorgniserregenden Tendenzen, auch wenn Arbeitslosigkeit und Abwanderung ein allgemein ostdeutsches Problem sind.

Für den nach wie vor vorhandenen Gemeinschaftsgeist stehen vor allem unsere Vereine. Die Sportler und die Heimatfreunde aus Ablaß zum Beispiel oder die Obstexperten, der Sachsenclub aus Kemmlitz, die Angler und das DRK aus Sornzig oder die Glossener Feldbahn-Romantiker oder oder ...

## **Bildung und Besinnung im Kloster Sornzig**

Zwar ist von der ursprünglichen Anlage des 1241 gegründeten Zisterzienserinnenklosters St. Marienthal nicht mehr viel übrig geblieben. Doch die Mauern und Gewölbe des rekonstruierten Schwesternhauses vermitteln auch in der Gegenwart einen Hauch dessen, wie es damals ausgesehen haben mag. Bekannt wurde Sornzig vor allem ab 1892 durch Dr. Ludolf Colditz (1847 – 1909) und seine Klosterergärtnerei mit dem beispielhaften Platanenobstbau für ganz Sachsen. Heute erinnert hier eine gleichnamige Stiftung an das Lebenswerk des Leipziger Stadtplaners. An historischer Stätte wird es bei seinen Bemühungen um einen Mix aus Qualifizierung, Entspannung und Besinnung vom Privaten Institut für Bildung und Beratung e. V. (IfBB) tatkräftig unterstützt. Wer z. B. nach einem Seminar oder einfach nur nach einer langen Wanderung sein müdes Haupt zur Ruhe betten will, kann dies ebenfalls tun, auf Wunsch sogar mit Frühstück.



## Leben in Sorzig-Ablaß

**Ablaß:** Sport (vor allem Fußball) und Spiel (vor allem Skat) sind nur zwei der Trümpfe rund um den Dorfteich. Dabei lassen es die Einwohner und ihre Gäste nicht nur gern krachen, so beim alljährlichen Sommerfest oder zur Ablaßer Boxnacht. Der neugegründete Heimatverein beispielsweise hält die Erinnerung an Vergangenes und Vergängliches in Ehren.

**Glossen:** Dreh- und Angelpunkt der einstigen Quarzit-Hochburg ist das aufwendig rekonstruierte Gemeindezentrum, das frühere „Weiße Roß“, in dem auch die Verwaltung ihren Sitz hat. Nur ein paar Meter entfernt beginnt der Aktionsbereich der Feldbahn-Freunde um Detlef Koltermann und ihre Schauanlage. Die einzigartige Museumsbahn rattert auf Bestellung und zu ausgewählten Höhepunkten wie zu Pfingsten oder Ostersonntag vom stillgelegten Bahnhof hinauf zum alten Steinbruch.



Fahrt mit der Feldbahn in Glossen

**Kemmlitz:** Spätestens wenn Himmelfahrt im alten Zechenhaus die Wände wackeln, wissen wir: Die Jüngeren und Älteren vom Kemmlitzer Sachsenclub haben die Freiluft- und Grill-Saison eröffnet. Gas gegeben wird auch in unmittelbarer Nachbarschaft auf altem Kaolinboden. Die Enduros vom Motorsportclub „Weiße Erde“ ziehen ihre Meisterschaftsbahnen. Es kann auch mal ein Panzer am Horizont auftauchen.

**Gute Aussichten:** Der ehemalige Tagebau Frieden in Kemmlitz soll als Badesee mit Campingplatz, Spazierweg und Möglichkeiten zum Triathlon ausgebaut werden.

**Sorzig:** Sorziger Äpfel sind zwar kein eingetragenes Markenzeichen, den guten Ruf, der ihnen und den Obstbauern vorausseilt, haben aber jahrhundertlang Qualität und Kompetenz geschaffen. Und solche Faktoren sind auch ohne Werbung überzeugend. Ein ähnlicher Qualitätsbegriff verbindet sich mit dem Sorziger Blütenfest alljährlich im Wonnemonat Mai. Das Spektakel im Klosterhof ist nicht mehr wegzudenken. Ansonsten ist das altehrwürdige St. Marienthal durchaus ein Geheimtipp für Maler, Schriftsteller, Musikanten und andere kreative Geister. Doch auch oder gerade für Otto Normalverbraucher ist und bleibt Sorzig erste Wahl, wenn es um die Flucht vor Stadtlärm und Betonblocks geht. Und sei es auch nur für einen Ausflugs-Augenblick am Wochenende.

Direkt an der neuen „**Kaolinstraße**“ gelegen, bietet Sorzig-Ablaß mit seinen 19 Dörfern den Besuchern und Touristen noch weitere Sehenswürdigkeiten. Viele versteckte Kleinode erhöhen den Freizeitwert und die Martin-Luther-Kirche zu Sorzig und die Ablaßer Kirche lassen Kulturhistorisch-Bedeutsames nicht vergessen.

Aus **Oschatz und Mügeln** kann man mit der Schmalspurbahn „Wilder Robert“ bis Kemmlitz fahren. Geplant ist bis 2006 auch noch die Wiederbelebung der Schmalspurstrecke bis nach Glossen, um dann in die Feldbahn umsteigen zu können.

Gemäß dem Spruch von Henry Ford

*„Zusammenkommen ist ein Beginn,  
Zusammenbleiben ist ein Fortschritt,  
Zusammenarbeiten führt zum Erfolg!“*

möchte die Gemeinde Sorzig-Ablaß gemeinsam mit der Gemeinde Bockelwitz ein touristisches Strukturkonzept umsetzen, welches mit weiteren „Erlebniswelten“ von sich hören lassen wird.

Darauf können alle gespannt sein.

Und bis dahin – „Glück auf“ in Sorzig-Ablaß ([www.sorzig-ablass.de](http://www.sorzig-ablass.de))

*Herzlich willkommen!*

Die Gemeinde Trossin liegt im nordwestlichen Teil des Landkreises Torgau-Oschatz, im Naturpark „Dübener Heide“. Mit einer Fläche von 78,88 km<sup>2</sup> ist sie die flächenmäßig größte Gemeinde des Landkreises Torgau-Oschatz. Zur Gemeinde gehören die Orte Dahlenberg, Falkenberg, Gniebitz, Hachemühle, Roitzsch und Trossin. Die Landschaft ist geprägt durch weite Kiefern-, Misch- und Laubwälder, darunter herrliche Buchenforsten, unterbrochen von Bachläufen, Teichen und Wiesenflächen.

**Trossin** hat 525 Einwohner und der Sitz der Gemeindeverwaltung ist hier. Die größten Arbeitgeber der Region sind zwei Baugesellschaften, zwei Transportunternehmen, die Agrargenossenschaft Roitzsch und die 2000er Milchviehanlage in Trossin. Der Ort Trossin wird geprägt durch die Gutsanlage mit Schloss, Schlossteich und die große Kirche. Im Gutshof befindet sich ein Erlebnisbienenhof der Imkerei Jasniak. Auf Voranfrage kann man hier eine Imkereiexposition besichtigen sowie Vorträge über das alte Handwerk, die Imkerei, anhören. Außerdem findet hier zwei mal im Jahr ein Spielkurs für Dudelsäcke und Drehleiern statt. In der restaurierten Kirche werden von den Teilnehmern Abschlusskonzerte organisiert. Die Dorfmühle, eine ehemalige Wassermühle, wird von Sabine Rühlmann als Öko-Mühle betrieben. Zum Mühlentag und auch nach Absprache kann sie besichtigt werden. Im Gemeindeamt, gleich gegenüber der Kirche, ist eine Informationsstelle untergebracht. Hier befinden sich auch die Kindertagesstätte, das Feuerwehrgerätehaus und die Heimatstube.

**Falkenberg** liegt 4 km entfernt von Trossin und hat 368 Einwohner. Zum Ort gehören die Ortsteile Gniebitz und Hachemühle. Die Kastanienallee, die mitten durch den Ort führt, prägt das gesamte Dorfbild. An ihr sind ein privater Lebensmittelladen, das Feuerwehrgerätehaus mit Dorfgemeinschaftshaus, das Sächsische Forstamt Falkenberg und der Spielplatz zu finden. Die neue Bäckerei mit Kaffeestube hat außer montags, täglich bis 19.00 Uhr geöffnet. Sportfreunde können den Tennisplatz am Sportplatz nutzen. Die Kirche mit dem Fachwerkturm stammt aus dem 13. Jahrhundert und ist eine Besichtigung wert. Im Falkenberger Forst liegt das aus geraumer Vorzeit wenig bekannte „Paker Schloss“, ein von Nassstauden und Erlenbrüchen umgebener Aufschüttungshügel mit Wall- und Wassergraben. Lohnenswert ist auch ein Besuch des Waldhotels „Zur Hachemühle“, idyllisch am Einlauf des Stausees gelegen. Im Biergarten kann man seinen Durst stillen und dem ständigen Rauschen des Wasserfalls mit Wassersrad lauschen.

Der Ort **Dahlenberg** liegt im Tal des Grenzbaches. Eine Postkartenansicht ist die im 14. Jahrhundert erbaute Dorfkirche. Sie spiegelt sich bei klarem

Wetter im Dorfteich. Am Ortsrand liegt das Gut „Haus Leipzig“ mit dem Geburtshaus des Gfm Mackensen. Hier ist ein privater Westernreiterhof untergebracht. Die Dorfmühle mit ihrer kleinen Heimatstube blickt auf 470 Jahre zurück. Sie ist jeden 2. Sonntag im Monat für Besucher geöffnet. Ein Anziehungspunkt für viele Urlauber und Badefreunde ist das Naturbad, der Stausee Dahlenberg. Ein Naturlehrpfad führt um den Stausee und Dorfteich. An ihm sind nicht nur die einheimischen Tier- und Pflanzenwelt erläutert, sondern auch die Werke des in der Pleckmühle Dahlenberg ansässigen Künstlers, Bruno Kubas, zu sehen. Der 3,50 m hohe Nachbarbrunnen am Dorfteich ist ein Wahrzeichen für den Brauch „Nachbarbrunnen geben“. Am Hirtenborn finden wir einen lebensgroßen Hirten mit 13 Schafen sowie eine Entengruppe, einen Fuchs und einen Biber. Zahlreiche Wanderwege mit Schutzhütten und Naturbänken laden zum Verweilen ein und die Gaststätte „Tauer“ zum Einkehren.

Der Ort **Roitzsch** hat 484 Einwohner. Schon von weitem sieht man den Fernsehturm, das Wahrzeichen von Roitzsch, der sich auf dem höchsten Punkt der Umgebung über die Landschaft erhebt. Er wird von der Telekom als Verstärker und von der Forst als Feuerwachturm genutzt. Das Heidedorf mit seiner im Zentrum gelegenen Dorfkirche hat seinen ländlichen Charakter bewahrt. Die Gaststätte und ein Backwarenshop mit Kugeleisverkauf bieten ein reichliches Angebot. Am Trimm-Dich-Pfad am Schafteich kann man sich sportlich betätigen. Am Ortsausgang Richtung Süptitz ist eines der hier zahlreichen Hühnengräber zu sehen. Das außerhalb gelegene Jagdhaus befindet sich mitten im Naturschutzgebiet „Pressler Heidewald- und Mooregebiet“. In dem etwa 6.700 ha großen Projektgebiet werden mit finanzieller Förderung durch das Bundesministerium für Umwelt und Landesentwicklung schutzwürdige Bereiche von Natur und Landschaft von gesamtstaatlich repräsentativer Bedeutung geschützt, gepflegt und entwickelt.

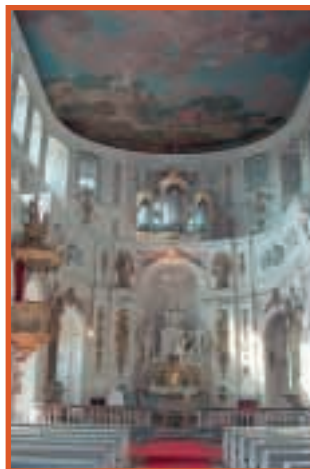


## Wäldern – Schlösser – Seen

**Wohlfühlen in Wermsdorf** – unter diesem Motto formen wir unsere Region zu einem attraktiven Ort des Lebens und der Begegnung, zu einem Gebiet wirtschaftlicher und kultureller Aktivitäten. Die natürliche Schönheit der Wermsdorfer Landschaft trug schon in früher Vergangenheit zur Entwicklung und Bekanntheit des Ortes bei. Über 300 Jahre war Wermsdorf im Besitz der Wettiner. Die Wälder um Wermsdorf mit ihren Seen und Teichen weckten bei August dem Starken, Kurfürst von Sachsen und Polen, die Jagdleidenschaft. Mit dem Bau von Schloss Hubertusburg, Europas größtem Jagdschloss, erlangte Wermsdorf neue Bedeutung.

Die heutige Bekanntheit über die Landesgrenzen Sachsens hinaus verdankt Wermsdorf immer noch seinen landschaftlichen Reizen, seiner interessanten Geschichte und dem jährlich am zweiten Oktoberwochenende stattfindenden Horstseefischen mit tausenden Besuchern. Bei uns können Sie Kultur und Natur hautnah nebeneinander erleben. Die Kulisse zweier Schlösser, die des Alten Jagdschlusses und die der großen Schlossanlage Hubertusburg, ebenso wie viele weitere geschichtlich interessante Sehenswürdigkeiten gilt es hier zu erkunden. Der Wermsdorfer Wald mit seinen zahlreichen Seen und Teichen bietet die nötige Atmosphäre für Erholung und Entspannung. Gut ausgeschilderte Rad-, Wander- und Reitwege, auch viele Sitzgruppen und Bänke laden das ganze Jahr zum puren Natur erleben ein. Mitten im Wermsdorfer Wald befindet sich ein Kulturlandschaftsmuseum. Mittelalterliche Grundmauern wurden dort entdeckt und ausgegraben. Im Ort Collm gibt es die 1000-jährige Linde, ein sehenswertes Naturdenkmal und vom 314 Meter hohen Collm sehen Sie bei guter Sicht sogar das Erzgebirge. Luppä hat ein Naturbad mit Möglichkeiten zum Surfen, Volleyball, Angeln und zu FKK. Reiterhöfe überall in der Gemeinde bieten Reitferien und Kremserfahrten an, Gaststätten laden zu Ritteressen, hausgemachtem Kuchen und Eis sowie regionalen Fisch- und Wildspezialitäten ein. Alles in allem hat der Tourismus einen vorrangigen Stellenwert. Wirtschaftliche Träger unserer Gemeinde sind jedoch mittelständische Unternehmen. Das Hauptaugenmerk wird auch zukünftig darauf liegen, diese bestehenden Betriebe zu festigen und weitere Firmen für unsere Region zu interessieren.

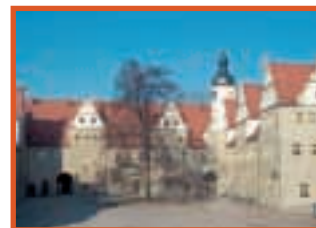
Durch die Eingliederung mehrerer Orte in den vergangenen Jahren vergrößerte sich das Gebiet der Gemeinde Wermsdorf beträchtlich. In dem sonst so wald- und gewässerarmen Nordsachsen ist die Landschaft rund um den Collm eine Besonderheit. Der Ausbau der touristischen Infra-



Hubertusburg



re. oben: Traditionsparforcejagd  
re. Mitte: Claudia und August  
der Starke  
re. unten: Altes Jagdschloss



struktur Wermsdorfs und seiner Ortsteile, die Unterstützung und Förderung der unternehmerischen Kreativität unserer Bürger und ansiedlungswilliger Investoren sind interessante Aufgaben der heutigen Zeit.

Fleißige und gastfreundliche Einwohner sind stolz auf das Erreichte. Eine vorbildliche Gastronomie freut sich auf alle Gäste, ganz gleich, ob sie in einer Pension im Ort oder als Jugendlerner im Schullandheim Quartier nehmen oder als Tagestourist Wermsdorf besuchen. Fühlen Sie sich wohl in unserem Ort im Herzen Sachsens! Erkunden Sie die Schönheiten unserer Region und feiern Sie mit uns! Erholen Sie sich in Wermsdorf Natur pur!

Gemeindeverwaltung Wermsdorf  
Altes Jagdschloss, 04779 Wermsdorf  
E-Mail: [info@wermsdorf.de](mailto:info@wermsdorf.de)  
Internet: [www.wermsdorf.de](http://www.wermsdorf.de)

*Herzlich willkommen!*



*Gemeindeamt*



*Kirche*

Die Gemeinde Zinna mit dem Ortsteil Welsau liegt nordwestlich der Stadt Torgau. In der Gemeinde Zinna und dem Ortsteil Welsau leben 1.641 Einwohner. Die Größe der Gemeinde beträgt heute 14,46 km<sup>2</sup>.

1251 wurden die Orte erstmals erwähnt und können somit auf eine 750-jährige Geschichte zurückblicken. Mit dem Abschluss des Friedensvertrages zwischen den Preußen und Franzosen im Dezember 1813 ist Welsau in die Geschichte eingegangen. Der Ort Zinna war im Jahre 1910 der erste Ort im Landkreis der über ein eigenes Wasserwerk versorgt wurde. Der Hochbehälter ist noch heute westlich des Dorfes zu sehen. Durch Welsau und Zinna verlaufen noch immer die um 1910 mit Naturstein gepflasterten Dorfstraßen, welche beidseitig von Lindenbäumen umgeben sind. Beide Straßen wurden zum Flächendenkmal ernannt.

Wirtschaftlich werden die Orte von der Landwirtschaft und kleineren Gewerbebetrieben geprägt. Ansiedlungen von größeren Gewerben sind im gemeinsamen Gewerbegebiet „Torgau Nord“ erfolgt und immer noch möglich. 1993 wurden von der Telekom beide Orte mit Telefonanschlüssen versorgt und seit 1996 an das Erdgasnetz angeschlossen.

Die gesamte Infrastruktur konnte seit dem Jahre 1994 bis heute wesent-

lich verbessert werden und wird auch in Zukunft weiter ausgebaut. Durch den Bau eines Eigenheimstandortes 1996 zogen viele Bürger nach Zinna. Viele Bürgerinnen und Bürger sind aktiv in der Freiwilligen Feuerwehr Welsau bzw. musizieren im Schalmeiorchester Zinna e. V. Außerdem gibt es in Welsau einen Reit- und Fahrverein, einen Sportclub und einen Feuerwehr- und Trabantclub und in Zinna, wie bereits erwähnt, das Schalmeiorchester und den SIN Verein (psychologische Betreuung bei Unfällen u.a., z. B. für Einsatzkräfte oder Betroffene).

Beide Orte verfügen über komplett modernisierte Kindertagesstätten. Außerdem gibt es eine Seniorenbetreuung, sprich regelmäßige Treffen, wie z. B. Kaffeemittage, Faschingsfeten, Weihnachtsfeiern oder Diavorträge u.a.m.

Gemeindeverwaltung Zinna

Tel.: 0 34 21 / 90 60 10

Fax: 0 34 21 / 90 60 12

E-Mail: [Gemeinde.Zinna@t-online.de](mailto:Gemeinde.Zinna@t-online.de)

Internet: [www.Zinna.de](http://www.Zinna.de)

# Landschaftsschutzgebiet „Dahlener Heide“



Schildbergturm

Das zusammenhängende Waldgebiet der Dahlener Heide entstand im wesentlichen im 16. Jahrhundert. Zur Schaffung der „Oberheidischen Wildbahn“ als Jagdrevier der sächsischen Kurfürsten wurden Dörfer abgebrochen, die Bewohner umgesiedelt und die Feldfluren aufgeforstet. Die ehemaligen Buchen- und Eichenbestände wurden im vorigen Jahrhundert häufig in Kiefernforste umgewandelt. Aufgrund des relativ hohen Waldanteils begann man mit der Erschließung der Dahlener Heide für den Fremdenverkehr Ende des 19. Jahrhunderts.

Das Landschaftsschutzgebiet „Dahlener Heide“ in seiner jetzigen

Größe und Abgrenzung wurde 1984 durch Beschluss des Rates des Bezirkes Leipzig festgesetzt und erstreckt sich über Teile des heutigen Muldentalkreises und des Landkreises Torgau-Oschatz. Es ist Teil des Naturraumes Dübener-Dahlener Heide. Im Landkreis Torgau-Oschatz umfasst das Schutzgebiet Flächen von Torgau im Norden bis Dahlen im Süden. Es hat eine Größe von ca. 160 km<sup>2</sup>. Die Dahlener Heide wird durch

den Höhenrücken und angrenzende Sanderflächen in einer Höhenlage zwischen 120 und 200 m über NN gekennzeichnet. Diese relativ hohe Reliefenergie verleiht dem Gebiet den Charakter eines Hügellandes. Neben aufgestauchten Moränen findet man kleine Bachtälchen, idyllische Waldwiesen, anmoorige offene Landschaftsteile sowie unterschiedlich große, durch den Menschen angelegte Teiche.

Das alles macht den Reiz und die landschaftliche Schönheit dieses Landschaftsschutzgebietes aus.

Das in diesem Bereich gelegene Naturschutzgebiet „Reudnitz“ mit einer Größe von ca. 158 ha vereinigt diese Landschaftselemente in ausgeprägter Form. Der Große Teich in Torgau mit einer Wasserfläche von ca. 175 ha ist ein herausragendes Beispiel für die gestaltende Hand des Menschen in der Dahlener Heide. Seine Anlage wurde 1484/85 durch kursächsisches Dekret veranlasst. Heute ist der südliche Teil des Teiches einschließlich der angrenzenden Wald- und Grünlandflächen aufgrund der großen Anzahl geschützter Tier- und Pflanzenarten in diesem Bereich als Naturschutzgebiet ausgewiesen.

Diese reich strukturierte Landschaft zeichnet sich durch eine hohe Artenvielfalt aus.

Als Beispiel sollen hier nur die Nachtschwalbe, die Hohltaube, die Glattnatter, der Kammolch sowie der Königsfarn und das Wollgras als Vertreter der Pflanzenwelt genannt werden. Die Dahlener Heide hat ein gut ausgeschildertes Wanderwegenetz, das den Besuchern ermöglicht, sich in der Natur gut zu orientieren.

*Herzlich willkommen!*



# Landschaftsschutzgebiet „Dübener Heide“



*Bärensäule bei Weidenhain*

Im Nordwesten des Landkreises Torgau-Oschatz erstreckt sich unser Anteil an der „Dübener Heide“, welche die Kreis- und Landesgrenze überschreitet, mit einer Fläche von ca. 14.000 ha.

Die „Dübener Heide“ stellt den nördlichen Abschnitt des Naturraumes Dübener-Dahlener Heide dar. Der sächsische Teil des Landschaftsschutzgebietes (LSG) „Dübener Heide“ liegt zwischen der reizvollen naturbelassenen Muldenaue im Westen und dem Elbtal mit dem mäßig regulierten Fluss im Osten.

Im Unterschied zu den durch Zwergsträucher geprägten anderen „Heiden“ in Mitteleuropa ist die „Dübener Heide“ eine „Waldheide“ mit großflächigen Waldbeständen. Auf den meisten Flächen handelt es sich heute dabei um Kiefernforste, die von Rotbuche, Birke und Schwarzerle durchsetzt sind, aber auch um eingestreute Bestände von Hainbuchen, Stiel- und

Traubeneichen. Insbesondere das Naturschutzgebiet „Roitzsch“ wurde wegen seines herrlichen ursprünglichen Hainbuchen-Stieleichen-Bestandes ausgewiesen. Auf Waldlichtungen des LSG befinden sich teilweise Sandtrockenrasen, die u. a. auch mit Heidekraut bewachsen sind.

Weitere charakteristische Landschaftselemente der „Dübener Heide“ sind die Wiesentäler entlang der Bäche mit Feuchtwiesen, Seggenbeständen und Bruchwäldern. Besonders schön und oft noch naturnah ist das Grenzbachtal von Dahlenberg bis Dommitzsch. Der Walk-, Pleck- und Furthmühlenteich werden vom Grenzbach gespeist und bieten vielen Tier- und Pflanzenarten Lebensraum. Hervorzuheben sind die Elbebiber, die hier und auch am Grünen Mühlbach ein großes Verbreitungsgebiet haben, sowie Fisch- und Seeadler, Graureiher, verschiedene Entenarten, Rohrweihen und Eisvogel.

Besonders wertvolle Biotope des LSG sind die Moore. Aus diesem Grunde wurde auch das Naturschutzgebiet „Presseler Heidewald- und Moorgebiet“, das u. a. mit dem „Wildenhainer Bruch“ zu etwa 50 % in unserem Kreisgebiet liegt, für ein Naturschutzprojekt des Bundes bestimmt.

Im Rahmen des Projektes wird vor allem der Gefahr der Entwässerung der Moore und damit der Gefährdung der spezifischen Flora und Fauna der Feucht- und Moorbereiche begegnet.

Im Naturschutzgebiet „Presseler Heidewald- und Moorgebiet“ befindet sich der südlichste europäische Kranichbrutplatz. Ebenso haben u. a. Schwarzstorch, Ziegenmelker, Rohrweihe, Baumfalke und Grauspecht hier ihr Brutgebiet.

Das LSG „Dübener Heide“ ist Hauptbestandteil des „Naturparkes Dübener Heide“, in dem Natur- und Landschaftsschutz, Tourismus und Erholung in abgestimmtem Verhältnis für die Kreisbewohner und Gäste ermöglicht werden sollen.

# Landschaftsschutzgebiet „Elbaue Torgau“



„Pfennigsucher“

Die Elbe durchfließt den Landkreis Torgau-Oschatz in seiner Nordhälfte von Südosten nach Nordwesten bis zur Landesgrenze zu Sachsen-Anhalt. Beiderseits des sich in vielen mäandrierenden Bögen darstellenden mäßig regulierten Flusses erstreckt sich das Landschaftsschutzgebiet (LSG) „Elbaue Torgau“. Es hat eine Größe von ca. 8.500 ha und reicht von Schirmitz in der Region Oschatz bis Greudnitz im Norden der Torgauer Region. Vom Naturraum Dahleener Heide und Dübener Heide wird das LSG im Westen durch den bewaldeten Elbhang, auch Elbterrasse genannt, begrenzt. Er entstand durch die Erosionstätigkeit des dynamischen Flusses über Jahrhunderte. Im Osten reicht das sehr weite Elbtal teilweise bis zur Annaburger Heide und damit über die Grenze des LSG hinaus. Sie verläuft im wesentlichen entlang der Elbdeiche, schließt aber auch Altarme des Flusses, andere reizvolle landschaftliche Gliederungselemente und teilweise Ackerland ein. Das LSG ist ein Landschaftstyp von hoher ökologischer Wertigkeit und ist auch als Erholungsraum gut geeignet. Die Elbaue zeichnet sich vor allem durch ihre Weiträumigkeit der Grünlandflächen zwischen den Dämmen sowie die darin wie zufällig eingestreuten Auwaldreste, Baumgruppen und Einzelbäume aus, so dass sich dem Betrachter ein Landschaftsbild von besonderer Schönheit bietet. Insbesondere im Gebiet um Graditz erreichen die Strukturen parkartigen Charakter. Die naturnahen Bachläufe der Dahle, des Schwarzen Grabens und der Weinske mit ihren Ufergehölzen bieten ebenfalls reizvolle Bereiche.

Eine Vielzahl von geschützten Biotopen, wie z. B. Röhrichte, Nasswiesen, Kleingewässer, Sand- und Halbtrockenrasen, Bruchwald und Streuobstwiesen, sind im LSG anzutreffen. Vor allem in den Gebieten der Elbaltarme bei Kathewitz und Döhlen treten sie konzentriert auf, so dass in Übereinstimmung mit dem Sächsischen Biotop- und Schutzgebietsprogramm die Ausweisung als Naturschutzgebiet erfolgte. Diese Lebensräume werden von einer Vielfalt seltener und deshalb besonders geschützter Tier- und Pflanzenarten besiedelt. Stellvertretend sollen hier nur Elbebiber, Weißstorch, Eisvogel, Rotbauchunke, Kamm- und Teichmolch, Verlängertes Mannsschild, Feinblättrige Schafgarbe, Gras- und Kartäusernelke genannt werden. Die landschaftliche Struktur der Flussniederung und der Elberverlauf selbst bieten zahlreichen Wasservogelarten ausgezeichnete Nahrungs-, Rast- und Überwinterungsbedingungen sowie Schutz vor anthropogenen Störungen. Der überregionalen Bedeutung des LSG „Elbaue Torgau“ und der benachbarten Teiche trug man auch Rechnung durch die Festlegung als Europäisches Vogelschutzgebiet (SPA) und seine Aufnahme in die Liste der Gebietsvorschläge gemäß der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der Europäischen Gemeinschaft.

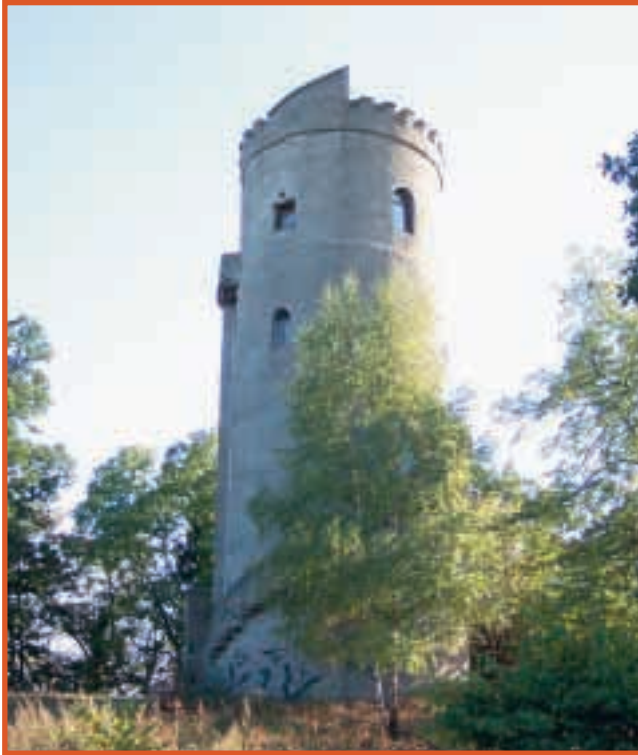
Durch Sicherung, Pflege und langfristige Entwicklung soll die Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes in diesem besonderen Naturraum Flusssau in Teilbereichen und in seiner Gesamtheit erhalten, verbessert und teilweise auch wiederhergestellt werden.



Schubschiff vor Hafeneinfahrt

*Herzlich willkommen!*

# Landschaftsschutzgebiet „Wermsdorfer Forst“



*Alberttrum auf dem Collm*

Das LSG „Wermsdorfer Forst“ wurde bereits 1966 unter Schutz gestellt. Nach der Erweiterung im Jahr 1984 umfasst das Gebiet eine Fläche von ca. 42 km<sup>2</sup> und liegt heute auf den Territorien des Muldentalkreises und des Landkreises Torgau-Oschatz.

Von der Eisenbahnstrecke Dresden – Leipzig im Norden bis Liptitz im Süden, von Roda im Westen bis zum Anglerparadies in Oschatz streckt sich das zum größten Teil von Wald bedeckte Gebiet. Lediglich um Luppä herum finden wir Feldfluren sowie die Kiestagebaue nördlich von Luppä.

Das Gelände ist gut strukturiert auf Grund seiner historischen Funktion als Parforcejagdrevier August des Starken. Weithin sichtbar, mitten im Wermsdorfer Wald, befindet sich das Wahrzeichen der Region – der

Collmberg. Er stellt mit seinen 314 m (NN) die höchste Erhebung im Umkreis dar. Im Westen des Landschaftsschutzgebietes befinden sich inmitten reizvoller Laub-, Misch- und Nadelwälder zahlreiche Teiche, wovon der Dokorteach den niedrigsten Punkt (152 m NN) im LSG ausmacht.

Scherbenfunde, Hügelgräber, Wüste Schlösser usw. weisen auf die ur- und frühgeschichtliche Besiedlung des Gebietes hin. Am bekanntesten sind das „Wüste Schloss Osterland“ vor den Toren der Stadt Oschatz und die dörfliche Anlage am Kirchenteich.

Im LSG eingebettet befindet sich das Naturschutzgebiet „An der Klosterwiese“, welches besonders zum Schutz von 32 vom Aussterben bedrohten Pflanzenarten (u. a. der Herbstzeitlosen), der Feuchtwiesen und Waldtümpel und nicht zuletzt des Schwarzstorches festgesetzt wurde.

6 Flächennaturdenkmale, u. a. das Amphibienlaichgewässer „Tongrube Mahlis“, zahlreiche geologische Denkmale (z. B. Steinbruch westlich des Collm, die Grauwacke) und einzelne Baumdenkmale, belegen auch den hohen naturschützerischen und landschaftlichen Wert des Gebietes.

Daneben findet der aufmerksame Wanderer noch zahlreiche Biotope, die nach § 26 Sächsisches Naturschutzgesetz ebenfalls geschützt sind und nicht zerstört werden dürfen. Das sind die zahlreichen Tümpel und Teiche, aber auch Felsen und höhlenreiche Altbäume.





## Ostelbien? Eine Reise wert ...



Schloss Pülswerda

Ostelbien im Dreiländereck verbindet die Länder Sachsen, Brandenburg und Sachsen-Anhalt. Mit einer Größe von 15.375 Hektar liegt Ostelbien im nordöstlichen Zipfel des Landkreises Torgau-Oschatz. Hier findet man eine unbeschadete Natur vor, in der seltene Pflanzen und Tiere heimisch sind. Typisch für die Elbe am Mittellauf ist der Elbebiber. Für eine intakte Natur steht auch der Weißstorch. Er hat in kleinen Dörfern inmitten der Elbauen seinen Lebensraum gefunden. Dort, wo dem Einfallsreichtum der Natur keine Grenzen gesetzt wurden, finden wir botanische Seltenheiten. An den Ufern der Gewässer wachsen verschiedene Arten von Weiden. Sehenswert sind Solitäräume, die in den Elbauen zu finden sind.

Ostelbien ist mit dem Auto über die Elbebrücke von Torgau aus zu erreichen. Wer es ländlich und gemütlich mag, nutzt die Gierseilfähre in Belgern oder Dommitzsch. In Ostelbien angekommen, könnte man meinen, dass

Land und Leute noch immer im Dornröschenschlaf versunken sind.

Trifft man mit ihnen zusammen, so bemerkt man aber schnell, dass sie weltoffen und aufgeschlossen den Besuchern gegenüber stehen. Ostelbien war früher und ist auch heute landwirtschaftlich geprägt.

Die Menschen hier wollen ihre Region touristisch erschließen und die Sehenswürdigkeiten nahebringen. Erste Anfänge bestehen bereits. Im Sport- und Freizeitzentrum Ostelbien finden Sie Fitnessangebote für jedermann Geschmack und Bedarf. Ostelbien ist auch Ausgangspunkt für Ausflüge in andere schöne Regio-

nen. Auch für körperlich kaum belastbare Gäste bietet das flache Land ideale Voraussetzungen für einen gesunden Urlaub.

### Ostelbien und seine Dörfer

In Ostelbien findet man 33 Ortschaften, die mit dem ostelbischen Charme tief verwurzelt sind. Jede Ortschaft hat ihren eigenen Charakter, sei dieser entstanden durch die Vielfalt der Entwicklung in der Geschichte oder durch die Lebensweise der Menschen. Es besteht die Möglichkeit, durch Mitarbeiter des Vereines zur Bewahrung und Förderung des ländlichen Raumes Ostelbien e. V. touristische Angebote über die Region zu erhalten. Unter der Telefon-/Fax-Nummer 0 34 21 / 71 82 90 sind die Mitarbeiter erreichbar. Unter [www.ostelbien.de](http://www.ostelbien.de) finden Sie weitere Informationen über Ostelbien. Sie können auch gern per E-Mail unter der Adresse [ostelbien@t-online.de](mailto:ostelbien@t-online.de) mit dem Verein kommunizieren.

*Herzlich willkommen!*

# Städte und Gemeinden des Landkreises



Stadt/Gemeinde	Bürgermeister/in	Anschrift der Verwaltung	Telefon	Fax
Gemeinde Arzberg	Herr König	Platz der Einheit 1, 04886 Arzberg	03 42 22 / 4 02 71	03 42 22 / 4 02 49
Gemeinde Beilrode	Herr Kuschel	Bahnhofstraße 21, 04886 Beilrode	0 34 21 / 7 32 20	0 34 21 / 73 22 25
Stadt Belgern	Herr Thomas	Markt 3, 04874 Belgern	03 42 24 / 44 00	03 42 24 / 4 02 94
Gemeinde Cavertitz	Frau Hoffmann	Kirchstraße 7, 04758 Cavertitz	03 43 63 / 5 12 29	03 43 63 / 5 20 22
Stadt Dahlen	Herr Rudolph	Markt 4, 04774 Dahlen	03 43 61 / 81 20	03 43 61 / 5 15 04
Stadt Dommitzsch	Herr Koch	Markt 1, 04880 Dommitzsch	03 42 23 / 43 90	03 42 23 / 4 39 16
Gemeinde Dreiheide	Herr Klepel	Schulstraße 4, 04860 Süptitz	0 34 21 / 7 21 70	0 34 21 / 72 17 33
Gemeinde Elsnig	Herr Großmann (ehrenamtlich)	Bahnhofstraße 6, 04880 Elsnig	03 42 23 / 44 00	03 42 23 / 4 40 19
Gemeinde Großtreben-Zwethau	Herr Löwe	Dorfstraße 1, 04886 Dautzschen	03 53 86 / 6 05 81	03 53 86 / 6 05 82
Gemeinde Liebschützberg	Herr Börtitz	Straße der Jugend 5, 04758 Borna	0 34 35 / 67 14 10	0 34 35 / 67 14 70
Gemeinde Mockrehna	Herr Rülke	Dorfstraße 4, 04838 Mockrehna	03 42 44 / 57 40	03 42 44 / 5 74 22
Stadt Mügeln	Herr Deuse	Markt 1, 04769 Mügeln	03 43 62 / 41 00	03 43 62 / 4 10 46
Gemeinde Naundorf	Herr Reinhardt	Am Dorfplatz 3, 04758 Hof	03 52 68 / 87 10	03 52 68 / 8 71 99
Große Kreisstadt Oschatz	Herr Kretschmar Oberbürgermeister	Neumarkt 1, 04758 Oschatz	0 34 35 / 97 00	0 34 35 / 97 02 77
Gemeinde Pflückuff	Herr Ryll	E.-Thälmann-Straße 16, 04889 Beckwitz	0 34 21 / 77 37 70	0 34 21 / 77 37 78
Gneisenaustadt Schildau	Herr Böttger	Marktstraße 1, 04889 Schildau	03 42 21 / 54 70	03 42 21 / 5 47 26
Gemeinde Sorzig-Ablaß	Herr Winkler	Mügelner Straße 4, 04769 Glossen	03 43 62 / 4 24 20	03 43 62 / 3 25 32
Kreisstadt Torgau	Frau Staude	Markt 1, 04860 Torgau	0 34 21 / 74 80	0 34 21 / 74 81 02
Gemeinde Trossin	Herr Klepel (ehrenamtlich)	Dahlenberger Straße 9, 04880 Trossin	03 42 23 / 4 07 06	03 42 23 / 4 07 06
Gemeinde Wermisdorf	Herr Lehmann	Altes Jagdschloss 1, 04779 Wermisdorf	03 43 64 / 81 10	03 43 64 / 8 11 31
Gemeinde Zinna	Frau Knorscheidt (ehrenamtlich)	Dorfstraße 18, 04860 Zinna	0 34 21 / 90 60 10	0 34 21 / 90 60 12



# Landratsamt Torgau-Oschatz

## *Anschrift:*

Landratsamt Torgau-Oschatz  
Schloßstraße 27, 04860 Torgau  
Postfach 1255/1265, 04852 Torgau  
Tel.: 0 34 21 / 75 80  
Fax: 0 34 21 / 75 82 75  
E-Mail: info@lra-to.de  
Internet: www.landkreis-torgau-oschatz.de

## *Öffnungszeiten:*

Mo.	Termine nach Vereinbarung
Di.	09.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.30 Uhr
Mi.	geschlossen
Do.	09.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr
Fr.	09.00 – 12.00 Uhr

## **Außenstelle Torgau**

Ordnungsdezernat  
Südring 17, 04860 Torgau, Tel.: 0 34 21 / 75 80

Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle  
Südring 17, 04860 Torgau, Tel.: 0 34 21 / 75 80

Jugendamt  
Fischerstraße 26, 04860 Torgau, Tel.: 0 34 21 / 75 80

## **Außenstelle Oschatz**

Friedrich-Naumann-Promenade 9, 04758 Oschatz, Tel.: 0 34 35 / 98 40

Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle  
Striesaer Weg 4, 04758 Oschatz, Tel.: 0 34 35 / 98 40

Gesundheitsamt  
Friedrich-Naumann-Promenade 9, 04758 Oschatz, Tel.: 0 34 35 / 98 40

Jugendamt  
Striesaer Weg 4, 04758 Oschatz, Tel.: 0 34 35 / 98 40

## **Organe des Landkreises Torgau-Oschatz**

### Kreistag

Der Kreistag des Landkreises Torgau-Oschatz besteht aus dem Landrat und 50 weiteren gewählten Kreisräten.

Landrat: Robert Schöpp

CDU (23 Sitze):  
Albert Pfeilsticker Fraktionsvorsitzender  
Matthias Grimm-Over Stellvertreter

PDS (9 Sitze):  
Peter Streubel Fraktionsvorsitzender  
Michael Sehrt Stellvertreter

FWG (5 Sitze):  
Martin Böttger Fraktionsvorsitzender  
Bärbel Augustynik Stellvertreterin

SPD (5 Sitze):  
Hagen Albrecht Fraktionsvorsitzender  
Volkmar Winkler Stellvertreter

F.D.P. (4 Sitze):  
Gothard Deuse Fraktionsvorsitzender  
Friedhelm Kuschel Stellvertreter

Bündnis 90/Die Grünen (2 Sitze):  
David Pfennig Mitglied der Gruppe  
Barbara Scheller Mitglied der Gruppe

DSU (2 Sitze):  
Bernd Biedermann Mitglied der Gruppe  
Karsten Heerde Mitglied der Gruppe

*Herzlich willkommen!*



## Abwasserverbände des Landkreises

### Torgau

Zweckverband zur Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung  
Torgau-Westelbien

Am Wasserturm 1, 04860 Torgau

Tel.: 0 34 21 / 7 43 60

Fax: 0 34 21 / 74 36 30

### Oschatz

Abwasserverband „Untere Döllnitz“

Mannschätzer Straße 38, 04758 Oschatz

Tel.: 0 34 35 / 66 69 11

Fax: 0 34 35 / 66 69 19

### Dommitzsch

Abwasserzweckverband „Sachsen-Nord“ Dommitzsch

Markt 1, 04880 Dommitzsch

Tel.: 03 42 23 / 4 16 46

Fax: 03 42 23 / 4 16 48

### Langenreichenbach

Abwasserzweckverband „Heidelbach“

Am Heidelbach 99, 04889 Langenreichenbach

Tel.: 03 42 21 / 53 10

Fax: 03 42 21 / 53 15

### Mügeln

Abwasserzweckverband „Oberes Döllnitztal“

Markt 1, 04769 Mügeln

Tel.: 03 43 62 / 4 10 20

Fax: 03 43 62 / 4 10 46

### Beilrode

Zweckverband Beilrode-Arzberg

Trinkwasser/Abwasser

Ernst-Thälmann-Straße 98, 04886 Beilrode

Tel.: 0 34 21 / 71 78 90

Fax: 0 34 21 / 71 78 92

## Wichtige Behörden und Einrichtungen

– Amtsgericht Torgau	0 34 21 / 7 53 30
– Amtsgericht Oschatz	0 34 35 / 9 01 80
– Agentur für Arbeit Oschatz Nebenstelle Torgau	0 34 35 / 98 00 0 34 21 / 77 50
– Kreiskrankenhaus Torgau „Johann Kentmann“ gGmbH	0 34 21 / 7 70
– Collm Klinik Oschatz gGmbH	0 34 35 / 9 40
– Finanzamt Oschatz	0 34 35 / 97 80
– Torgau-Informations-Center	0 34 21 / 7 01 40
– Oschatz-Information	0 34 35 / 97 02 42
– Polizeirevier Torgau	0 34 21 / 75 60
– Polizeirevier Oschatz	0 34 35 / 65 00
– Regierungspräsidium Leipzig	03 41 / 97 70
– Staatliches Vermessungsamt Torgau	0 34 21 / 77 90
– Straßenbauamt Döbeln-Torgau	0 34 31 / 67 00
– Zollamt Taucha	03 42 98 / 50 93
– Technologie- und Gründerzentrum Torgau	0 34 21 / 74 66 10
– Grundbuchamt Torgau	0 34 21 / 7 53 30
– Grundbuchamt Oschatz	0 34 35 / 92 06 37
– Tourismusverband Sächsisches Burgen- und Heide-land	03 43 27 / 96 60
– Tourismusverband Dübener Heide	03 49 21 / 2 03 91
– Gebietsgemeinschaft Dahlener Heide/Wermisdorfer Wald	0 34 35 / 97 02 97
– Industrie- und Handelskammer zu Leipzig Außenstelle Döbeln	03 41 / 1 26 70 0 34 31 / 7 18 40
– Handwerkskammer zu Leipzig, Außenstelle Oschatz	0 34 35 / 93 21 23
Außenstelle Torgau	0 34 21 / 90 24 17

## Medizinische Bereitschaft

Der ärztliche, zahnärztliche, amtsärztliche und amtstierärztliche  
Bereitschaftsdienst kann über die gemeinsame Leitstelle

Rettungsdienst/Feuerwehr erfragt werden: 03 42 02 / 6 52 65

Notruf für Feuerwehr/Rettungsdienst: 1 12

Notruf für Polizei: 1 10

# Regelung der Erbfolge - am besten gleich zum Notar

Gerade im Bereich des Erbrechts werden die Menschen häufig von Gerichtsentscheidungen überrascht, die ihren vermeintlich klar und eindeutig formulierten „letzten Willen“ in sein Gegenteil verkehren. So erging es wohl auch den Beteiligten einer aktuellen Entscheidung des Bundesgerichtshofes (BGH, Urteil v. 07.07.2004 – Az: IV ZR 187/03). Durch die gerichtliche Entscheidung musste der eingesetzte Erbe erfahren, dass das zu seinen Gunsten eigenhändig errichtete Testament seiner Lebenspartnerin keine Wirkungen entfalten konnte und er deshalb „leer“ ausgeht. Den Grund hierfür bildete der Umstand, dass die Verstorbene noch an ein gemeinsam mit einem früheren Ehegatten geschlossenes Testament gebunden war – obwohl die Verstorbene bereits von ihrem früheren Ehegatten geschieden war und bis zum Zeitpunkt ihres Todes mit dem vermeintlichen Erben zusammen gelebt hatte!

Diese Entscheidung bildet nur ein Beispiel, das verdeutlicht, welche Überraschungen und Fallstricke das deutsche Erbrecht für Sie bereithalten kann. Vermeiden können Sie diese, wenn Sie die Planung und Gestaltung Ihrer Erbfolge in die Hände des Experten – Ihres Notars – legen. Gerade wenn es um das Schicksal Ihres gesamten Vermögens geht, sollten Sie sich der Sachkenntnis des Spezialisten bedienen, wie Sie dies auch bei der Planung und Errichtung Ihres Familienwohnheimes tun. Auch hier kämen sicher nur die Wenigsten auf die Idee, die grundlegenden Berechnungen zur Statik ihres Hauses selbst anzustellen. Geht es aber um die Erbfolge für das ganze Vermögen, werden die notwendigen Schritte nur allzu oft in kürzester Zeit und ohne fachliche Beratung getan.

Gerade der oft angeführte Gesichtspunkt der durch die notarielle Beurkundung eines Testaments ausgelösten Kosten ist nur auf den ersten Blick ein Argument gegen die Beurkundung. Hier ist zu berücksichtigen, dass die Erbfolge im Erbfall nachzuweisen ist, um über das ererbte Vermögen verfügen zu können. Dieser

Nachweis wird grundsätzlich durch einen Erbschein geführt, der beim Notar oder Nachlassgericht beantragt werden muss. Sowohl der Antrag auf Erteilung des Erbscheins als auch die Erteilung des Erbscheins durch das Nachlassgericht selbst lösen allerdings Kosten aus. Eine Einflussnahme auf die Gestaltung der Erbfolge ist in diesem Stadium gleichwohl nicht mehr möglich.

Ganz anders stellt sich die Situation dar, wenn ein notarielles Testament oder ein notarieller Erbvertrag vorhanden sind. Durch die Vorlage der notariellen Verfügung von Todes wegen in Verbindung mit dem Eröffnungsvermerk des Nachlassgerichts kann der Erbschein im Regelfall ersetzt werden. Die hierfür ansonsten aufzuwendenden Kosten entfallen. Kosten entstehen nur bei der Errichtung der letztwilligen Verfügung. Dabei können Sie die Erbfolge unter fachkundiger Beratung Ihres Notars noch selbst planen und gestalten. Die Kosten der notariellen Beurkundung umfassen nämlich selbstverständlich auch die Kosten der damit verbundenen umfassenden Beratung und Gestaltungsplanung. Diese kosten Sie letztlich keinen Cent extra.

Auch in Zahlen ausgedrückt braucht das notarielle Testament den Vergleich nicht zu scheuen. Bei einem Nachlasswert von 25.000,- € kostet die notarielle Beurkundung eines Einzeltestamentes ca. 100,- €. Erbscheinsantrag und Erbschein kosten demgegenüber beim gleichen Nachlass ca. 175,- €. Sie sehen: Trotz der damit verbundenen umfassenden und sachkundigen Beratung sparen Sie mit dem notariellen Testament bares Geld.

Das notarielle Testament bietet daneben weitere Vorteile. Es ist juristisch exakt formuliert, kann durch die gesetzlich angeordnete Hinterlegung beim Amtsgericht schnell aufgefunden werden und sichert so die schnelle Handlungsfähigkeit der Erben.

(Notarkammer Sachsen, Königstraße 23, 01097 Dresden, [www.notarkammer-sachsen.de](http://www.notarkammer-sachsen.de))

*Herzlich willkommen!*



## Ihre Autobahn zur Bildung

„Ego cogito, ergo sum.“ – „Ich zweifle, also bin ich“, meinte Descartes zu Beginn der Aufklärung.

Ge- oder vielmehr verzweifelt wird auch heute: Zumeist an den eigenen Möglichkeiten. Um Ihnen zu helfen, diese durch ein vielfältiges Angebot im Bereich der Erwachsenenbildung zu erweitern, existiert die Volkshochschule als kommunales Weiterbildungszentrum mit dem Ziel, Ihnen Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung zu ermöglichen.

Gezweifelt werden darf auch hier, denn schließlich ist der Mensch nicht nur bei Descartes Mittelpunkt der Welt: Aus dozierenden Lehrkräften werden begleitende Partner auf Ihrem Weg. Verzweifelt wird nur, wenn frei laufende Computermäuse gezähmt sowie tote Sprachen reanimiert werden, oder man sich fragt, ob die Yoga-Übungen wirklich noch gesund sind. Sind sie, ebenso wie der ständig erweiterte Fächer aus modernen Fächern einen breiten Kreis aus Zielgruppen anspricht: Von einem, der das Leben noch vor sich hat, zu einem, bei dem „mit 66 noch lange nicht Schluss“ ist; vom Aus- zum Einwanderer, vom Trainer zum Sesselsportler findet ein jeder seine Fahrgemeinschaft auf der Straße des Wissens.

Die Kreisvolkshochschule Torgau-Oschatz versteht sich als kommunales Weiterbildungszentrum in öffentlicher Verantwortung. Vielfältige Bildungsangebote umfassen alle Bereiche der Erwachsenenbildung und werden mit guter Unterrichtsqualität realisiert.

Das Team der Kreisvolkshochschule Torgau-Oschatz sowie eine Vielzahl von neben- bzw. freiberuflichen Dozenten vermitteln Kenntnisse in sechs Fachbereichen. In der allgemeinen Weiterbildung und der politischen Bildung ist die Volkshochschule die führende Einrichtung im Kreis. Aber auch im beruflichen, sportlichen und kreativ-künstlerischen Bereich wirkt sie aktiv und erfolgreich. Moderne Technik und Ausstattung stehen zur Verfügung; die unterrichtenden Fachkräfte qualifizieren sich ständig.

Unterstützt wird die Volkshochschule dabei von der Bundesagentur für Arbeit, der SAB, von Garantiefondsmittel verwaltenden Stellen, Firmen, Unternehmen und Institutionen des Landkreises.

## Momentan werden Fortbildungen in sechs Fachbereichen angeboten:

Berufliche Fortbildung	Computerschreiben, Kaufmännische Praxis, Büromanagement, Bürotechnik
Sprachen	Englisch, Französisch, Latein, Deutsch, Spanisch, Portugiesisch, Griechisch, Italienisch, Kroatisch, Polnisch, Tschechisch, Ungarisch
Kreatives Gestalten	Töpfern, Malen, Musizieren, Tanzen, Basteln
Naturwissenschaft/Technik	Computerlehrgänge, Internet, Mathematik, Natur und Umwelt
Gesundheitskurse	Yoga/Entspannung, Gymnastik/ Bewegung/Körpererfahrung, Gesundheitspflege, Heilmethoden/Ernährung
Gesellschaft/Umwelt	Stadtgeschichte, Recht, Kommunikation, Pädagogik, Psychologie, Rhetorik

## Wir sind für Sie da:

Montag bis Donnerstag	09.00 – 18.00 Uhr
Freitag	09.00 – 12.00 Uhr
Geschäftsstelle Torgau Puschkinstraße 3 (3. Etage) 04860 Torgau Tel.: 0 34 21 / 71 20 40 Fax: 0 34 21 / 71 20 50 E-Mail: vhs.torgau@t-online.de Internet: www.vhs-torgau.de	Geschäftsstelle Oschatz Brüderstraße 3a 04758 Oschatz Tel.: 0 34 35 / 92 24 44 Fax: 0 34 35 / 92 24 40 E-Mail: vhs.oschatz@t-online.de Internet: www.vhs-oschatz.de
Internet: www.volkshochschule-torgau-oschatz.de	

*Herzlich willkommen!*



## Mitglied im „Verband deutscher Musikschulen e. V.“

### In der Kreismusikschule...

erhalten Kinder, Jugendliche und Erwachsene die Möglichkeit, sich mit klassischer und populärer Musik zu beschäftigen. Der Unterricht bei kompetenten Lehrkräften garantiert Spaß und Freude beim Musizieren und Tanzen und fördert Begabungen.

### Unterrichtsfächer:

Violine, Viola, Violoncello, Blockflöte, Querflöte, Akkordeon, Klarinette, Trompete, Posaune, Horn, Tenorhorn, Klavier, Orgel, Keyboard, Gitarre, E-Gitarre, Bass-Gitarre, Schlagzeug, Saxophon, Oboe, Gesang, Ballett/Tanz, Musikgarten, Musikalische Früherziehung, Musiklehre

### Die Kreismusikschule ist anzutreffen in:

Torgau, Oschatz, Ablaß, Beilrode, Belgern, Cavertitz, Dahlen, Dommitzsch, Lampertswalde, Mockrehna, Mügeln, Naundorf, Neiden, Schildau, Schweta, Sornzig, Wermsdorf

### Weitere Informationen sowie Anmeldungen bitte unter:

Geschäftsstelle Torgau  
Eilenburger Straße 1  
04860 Torgau  
Tel.: 0 34 21 / 90 41 66  
Fax: 0 34 21 / 7 73 96 67

Geschäftsstelle Oschatz  
Dresdener Straße 20  
04758 Oschatz  
Tel./Fax: 0 34 35 / 93 29 11





# Abfallwirtschaft Torgau-Oschatz GmbH

Friedrich-Naumann-Promenade 9, 04758 Oschatz  
Tel.: 0 34 35 / 98 40  
Fax: 0 34 35 / 98 49 55  
E-Mail: [info@eb-abfall-oschatz.de](mailto:info@eb-abfall-oschatz.de)  
Internet: [www.eb-abfall-oschatz.de](http://www.eb-abfall-oschatz.de)

## *Sprechzeiten:*

Montag: nach Vereinbarung  
Dienstag: 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.30 Uhr  
Mittwoch: geschlossen  
Donnerstag: 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr  
Freitag: 9.00 – 12.00 Uhr

## *Außenstelle Torgau:*

Gewerbering, 04860 Torgau  
Tel.: 0 34 21 / 77 80 23  
Fax: 0 34 21 / 73 92 36

## *Sprechzeiten in Torgau:*

Dienstag 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.30 Uhr



## **Öffentliche Abfallentsorgungsanlagen im Landkreis Torgau-Oschatz:**

Im Auftrag des Landkreises Torgau-Oschatz betreibt die Abfallwirtschaft Torgau-Oschatz GmbH die folgenden öffentlichen Entsorgungsanlagen:

### **Betriebshof Torgau**

Gewerbering, 04860 Torgau,  
Tel.: 0 34 21 / 71 02 83

#### *Entsorgungsleistungen:*

- Wertstoffhof
- Kompostieranlage
- kommunale Sammelstelle für Elektro- und Elektronik-Altgeräte
- stationäre Annahmestation für Schadstoffe aus Haushalten
- Abfallumladestation

#### *Öffnungszeiten:*

November bis Februar:	Mo. – Fr.	7.30 – 17.00 Uhr
März bis Oktober:	Mo. – Fr.	7.30 – 18.00 Uhr
Sonnabend ganzjährig:		8.00 – 12.00 Uhr

### **Betriebshof Rechau/Zöschau**

B6 – Ortsausgang Lonnewitz, Richtung Riesa,  
Tel.: 0 34 35 / 92 13 59

#### *Entsorgungsleistungen:*

- Wertstoffhof
- Kompostieranlage
- kommunale Sammelstelle für Elektro- und Elektronik-Altgeräte
- Abgabestelle für Schadstoffe aus Haushalten
- Abfallumladestation

#### *Öffnungszeiten:*

November bis Februar:	Mo. – Fr.	7.30 – 17.00 Uhr
März bis Oktober:	Mo. – Fr.	7.30 – 18.00 Uhr
Sonnabend ganzjährig:		8.00 – 12.00 Uhr

*Herzlich willkommen!*



## Deponie Torgau

Gewerbering, 04860 Torgau,  
Tel.: 0 34 21 / 71 02 83

### Entsorgungsleistungen:

- Deponierung von Haus-/Sperrmüll sowie hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen bis 31. 05. 2005
- Deponierung von Bauschutt (z. B. Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik) und Erdaushub

### Öffnungszeiten:

November bis Februar:	Mo. – Fr.	7.30 – 17.00 Uhr
März bis Oktober:	Mo. – Fr.	7.30 – 18.00 Uhr
Sonnabend ganzjährig:		8.00 – 12.00 Uhr

## Deponie Lüttnitz

bei Mügeln, Tel.: 03 43 62 / 3 23 48

### Entsorgungsleistungen:

- Deponierung von Haus-/Sperrmüll sowie hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen bis 31. 05. 2005
- Deponierung von Bauschutt (z. B. Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik) und Erdaushub

### Öffnungszeiten:

Ganzjährig: Mo. – Fr. 8.00 – 16.00 Uhr

## Ständige Annahmestellen für Baum- und Heckenschnitt sowie Metallschrott

### Entsorgungsleistungen:

- Annahme von Baum- und Heckenschnitt, Rasen und Laub aus Haushalten
- Annahme von Metallschrott

**Herausgeber:** Landratsamt Torgau-Oschatz

**Redaktion:** Pressestelle, Helga Klemm

Die Beiträge über die Städte und Gemeinden entstanden unter maßgeblicher Mitwirkung der jeweiligen Stadt- bzw. Gemeindeverwaltungen.

**Titelmotive:** Schloss Hartenfels Torgau, Altmarkt in Oschatz

**Fotos:** Landratsamt, Eigenbetrieb Bildungsstätten, pl.kommunikation, Städte und Gemeinden, Frank Thieme, B. Schumann

## IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Trägerschaft. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten

des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen sind – auch auszugsweise – nicht gestattet. Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

0486051 / 2. Auflage / 2005

**INFOS AUCH IM INTERNET:**  
[www.alles-deutschland.de](http://www.alles-deutschland.de)  
[www.alles-austria.at](http://www.alles-austria.at)  
[www.sen-info.de](http://www.sen-info.de)  
[www.klinikinfo.de](http://www.klinikinfo.de)  
[www.zukunftschancen.de](http://www.zukunftschancen.de)



Kompetenz aus  
einer Hand

**WEKA info verlag gmbh**  
Lechstraße 2 • D-86415 Mering  
Telefon +49 (0) 8233 384-0  
Telefax +49 (0) 8233 384-103  
info@weka-info.de • www.weka-info.de

# Persönliche Notizen



*Herzlich willkommen!*